



GOLF

in Hamburg Okt./Nov. 2009, Heft 5

Erfolge: Unsere Mädels
spielen oben mit!
Silber für Länderpokal-Team





Ehrhard J. Heine

Inhalt

Wir befinden uns am Ende der Golfsaison. Die Wintergolfer planen jetzt ihre Termine, das heißt die Kapitäne, denn die meisten spielen auf gefrorenem Boden für ein Mannschaftsergebnis. Wie jedes Jahr verzichten wir ungern auf das Golfvergnügen von November bis März. Golf hat besonders als Teamwettbewerb einen ganz bestimmten Reiz und genießt hohes Ansehen, zum Beispiel beim Ryder Cup 2004, als die Europäer mit Non-playing-Captain Bernhard Langer siegten. Zu den hochrangigen Turnieren zählen der Dunhill- ebenso wie der Solheim-Cup, alles Teamspiele, bei denen eine Auswahl von Elitespielern ihre jeweiligen Nationalfarben vertritt. Für Amateure sind der Länderpokal oder die DMM-Ligen großer Ansporn. Alle Altersklassen und beide Geschlechter kämpfen um Ehre und Medaillen, um in der Mannschaft ganz oben mitzuspielen und das gesteckte Ziel zu erreichen. Das Teamspiel garantiert viel Spannung, sorgt für Emotionen, erzieht zur Disziplin und fordert Verantwortung.

Begeisterung löste die Zusage des IOC aus, dass Golf ab 2016 – nach 112 Jahren – wieder olympisch wird. Schon in sieben Jahren werden unsere Athleten erstmals unter dem Symbol der fünf Ringe golfen und ihren Erfolg mit anderen Athleten messen. Bestes Abschneiden wird in Brasilien das Ziel sein – doch zuvor gibt es reichlich Arbeit. Die Spitzverbände sind gefordert, Klarheit in die Doping-Regelung zu bringen. Die Landessportverbände haben ihre Budgets umzustellen, denn nun sind „wir“ ja olympisch und erhalten Zuschüsse für die Aufbauarbeit, genau wie Hockey und Fußball. Unser Dachverband (DGV) wird neue Strukturen anlegen müssen, um eine gerechte Kaderauswahl zu treffen. Dazu gibt es erste Fragen: Steht die derzeit aktuelle Spitze der Jugend-Nationalkader 2016 in Rio de Janeiro am Start oder avancieren Kaymer & Co zu Olympioniken? Wer golft, Amateure oder Profis? Alles Gedanken, die zum Thema Olympia aufkommen. Für den Golfsport ist die IOC-Entscheidung ein Meilenstein in der weltweiten Entwicklung. Sowohl Verbänden als auch Vereinen ist das willkommener Anlass und die Verpflichtung, den Sport populärer zu machen und alte Hemmschwellen abzubauen.

Derzeit ziehen sich die Offiziellen zur Planung zurück – zur Terminplanung für 2010. Die kommende Spielsaison soll wieder interessant und attraktiv werden. Interessenüberschneidungen sollen vermieden werden, sind aber bei den vielen Terminen schwer zu bewerkstelligen. Sorgen machen die Wettbewerbe für jedermann. Wenn Spieler mit Platzerlaubnis und Vorgaben zur selben Zeit auf die Runde gehen, dehnt sich das Spiel zu unerträglicher Länge. Das Missverhältnis zwischen „Wochenend-PEs“ und spielerfahrenen Golfern endet häufig in einem Sechs-Stunden-Marathon. Die Konsequenz: Enttäuscht ziehen sich die Spieler vom Turniergeschehen zurück. Das ist deutlich erkennbar am Rückgang der Teilnehmerzahlen. Die durchaus willkommene und auch erwünschte Gruppe der Golfneulinge kann die Geheimnisse des Golfens auf dem Platz in Ruhe für sich entdecken und die erforderliche Spielpraxis bekommen, wenn Spielführer und Verantwortliche reagieren und diese Gruppe separat spielen lassen, eben auch nur mal 9 Löcher (für HC-Spieler 37 – 54), dafür vielleicht öfter. Später sind dann die Meister + Geselle-Spiele bestens geeignet, um das Spielniveau zu heben.

Abgesehen von diesem Aspekt kann das Spiel mit den Anfängern auch Spaß machen und Erkenntnisse für das eigene Spiel bringen. Aus Fehlern der anderen kann man immer etwas lernen. Und Dankesworte? Gelegentlich hört man ja mal was von Mitspielern, die man durchgeschleppt hat. Doch nicht so wichtig wie der Dank ist die nachhaltige Wirkung auf den betreuten Spieler. In diesem Sinne...

golf@lachschole.de

DGV	
Golf wird olympisch	2
Sport	
2 x Silber für unsere Auswahlteams	2
Erfolge der Hanseaten bei Deutschen Einzel- u. Mannschaftsmeisterschaften	3
Jungsenioren HGV-EM in Falkenstein	4
Titelstory	
Hamburgs Mädchen kommen in Schwung	4
Golf und Natur	
Holm mit Bronze ausgezeichnet	3
Nachrichten	
Aus den Clubs	6 – 15
Umland	16
Ergebnisse	18 – 19
Regelkunde	
Irren ist menschlich	16
Zu guter Letzt	
Golfers Herbstbilanz	20

Sport

Golf wird olympisch Große Freude über IOC- Entscheidung



Dr. Wolfgang Scheuer

Wiesbaden, 9. Oktober 2009. Die Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) hat in seiner Sitzung in Kopenhagen beschlossen, Golf wieder in den Kanon der olympischen Sportarten aufzunehmen. Bei den olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro wird Golf somit nach 112 Jahren erstmals wieder im Zeichen der fünf Ringe ausgetragen. Eine Entscheidung, die vom Deutschen Golf Verband und ihrem Präsidenten Dr. Wolfgang Scheuer mit Freude aufgenommen wurde.

Die Reaktion von Dr. Scheuer im Wortlaut: „Der Deutsche Golf Verband ist froh und glücklich, dass die IOC-Vollversammlung beschlossen hat, den Golfsport wieder in den Kreis der olympischen Sportarten aufzunehmen. Für viele der 60 Millionen Golfer auf der ganzen Welt ist heute ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Aus Sicht unseres Verbandes bedeutet die Entscheidung einen Meilenstein in unser aller Bestreben, den Golfsport in Deutschland mit seinen fast 600.000 Aktiven noch weiter nach vorne zu bringen. Das gilt sowohl für den Leistungssportbereich mit unseren Nationalteams, als auch für den Abbau von Vorurteilen und Hemmschwellen für alle Golfinteressierten. Vom heutigen Tag fiebern wir gemeinsam den Olympischen Spielen 2016 entgegen. Wir empfinden es als Ehre, Ansporn und Verpflichtung zugleich, nach über 100 Jahren wieder zu den olympischen Sportarten zu gehören. Mein Dank gilt allen, die mit viel Arbeit und Geduld die Grundlage für diese denkwürdige Entscheidung für den Golfsport gelegt haben.“

Der olympische Spielmodus sieht laut Bewerbung vor, dass der Golfwettbewerb an acht Tagen ausgetragen wird, jeweils vier Tage für die Herren und vier Tage für die Damen. Das Teilnehmerfeld soll je 60 Spielerinnen und Spieler umfassen, die pro Tag eine komplette Golfrunde à 18 Löcher spielen. Wer nach 72 gespielten Löchern insgesamt die wenigsten Schläge benötigt hat, gewinnt die Goldmedaille.

DGV-Presseabteilung



Voss, Guberan, Staben, Koloß, Sierts, Granel, Westermann, knieend: Brown, Schulz, Stempfle

Starker 2. Platz beim Länderpokal

Für jeden Landesverband ist das dritte Wochenende im September der Höhepunkt der Saison. Alljährlich spielen dann die besten Golfer eines Verbandes um den diesmal zum 30. Mal ausgetragenen Länderpokal. Gut gelaunt und positiv gestimmt – eine Medaille wollten wir auf jeden Fall – fuhren wir am Mittwoch früh mit zwei Bussen Richtung Lich. Geplant war, dass wir schon nachmittags eine Proberunde auf den vielleicht schnellsten Grüns in Deutschland spielten. Allen Aktiven war sofort klar, dass der Score auf den Grüns entschieden wird. Ich habe einmal einen leichten downhill Putt gespielt. Einen zweiten Versuch habe ich lieber gelassen. Dabei sollen das erst 3,60 m Rollgeschwindigkeit gewesen sein. Zum Turnier – so der englische Greenkeeper – sollte man mit etwa 4 m rechnen. Das ist Augusta-Format! Jedenfalls versuchte unser Trainer Roger Brown, die Spieler entsprechend einzustimmen. Nach intensivem Training am Donnerstag und nochmaliger Proberunde starteten wir am Freitag mit den Vierern. Am Ende dieser 1. Runde machten wir alle ziemlich lange Gesichter. Nur der 8. Platz mit 13 über Par. Was war passiert? Offensichtlich hat der HGV häufig Probleme bei diesem schwierigen Vierer im Länderpokal. Unser bestes Ergebnis erzielten Laura Stempfle/Benedict Staben mit 2 über Par, gefolgt von Kim Sierts/ Carl.A. Koloß mit +3. Leider kam auch die +8 von Moritz Guberan/ Philipp Westermann in die Wertung. Am nächsten Tag dann ein völlig anderer Auftritt unserer Mannschaft bei den Einzeln. Das beste Ergebnis aller Mannschaften! Benedict 4 unter Par, Philipp 3 unter, Moritz 2 unter, gefolgt von einer guten Parrunde von Katharina Schulz. Mit insgesamt -3 verbesserten

wir uns im Gesamtergebnis mit + 10 schlaggleich mit Hessen auf den 2. Platz, nur noch vier Schläge hinter NRW. Die übrigen Verbände, darunter auch erstaunlicherweise Baden-Württemberg, hatten mit dem Ausgang wohl nichts mehr zu tun. Am Finaltag war es richtig spannend. Zunächst ein Dreikampf zwischen NRW, Hessen und Hamburg. Aber schon nach der Hälfte hatten sich die sehr starken Hessen, ihren Heimvorteil nutzend, deutlich abgesetzt. Für uns ging es nur noch um Platz zwei. Was aber heißt nur noch? Ein kleiner Landesverband – vor zwei Jahren schon auf dem 2. Platz vor dem großen Verband NRW – das wäre doch etwas. Und es gelang! Man sollte in einem Mannschaftsspiel nicht unbedingt einen Spieler so hervorheben. Aber in diesem Fall sei es erlaubt. Benedict Staben hatte einen Tag, von dem viele Golfer träumen. Nach 8 Löchern lag er noch par. Dann folgte ein Eagle am 9. Loch, und auf den letzten 9 spielte er fast nur noch Birdies. Mit insgesamt 62 Schlägen -9 unter Par erzielte er Platzrekord, wofür er bei der Siegerehrung einen Sonderpreis erhielt. Eine weitere unter Par Runde gelang diesmal Laura Stempfle mit -1. Moritz spielte par, Philipp +1, Kim +3 und Katharina kam mit +4 rein. Damit haben wir NRW mit einem Schlag Differenz die Silbermedaille abgenommen. Dem Sieger aber gehört der letzte Satz. An jenem Tag waren die Golfer aus Hessen nicht zu schlagen. Sie spielten alle am Limit. Ihr Streichergebnis waren eine Parrunde und eine +2. Die übrigen sechs spielten insgesamt am letzten Tag 14 unter Par und gewannen mit 12 Schlägen Vorsprung den Länderpokal.

M. Voss

Michael Voss, Jonas, Philip,
Katharina, Kim, Moritz,
Anton, Benedict, Laura





Greenkeeperteam mit Roland Grüger (li. Bild re.) und Dr. Hardt (re. Bild, re.) mit Rolf Ladiges, Heiner Schuldt und Thorsten Röttger

Golf und Natur: Bronze für Holm

„Wir sind serviceorientiert und ermöglichen unbeschwerte Stunden in naturbelassener Landschaft!“ – unter diesem Motto setzt die Clubführung vom GC Hamburg-Holm erfolgreich das Programm „Golf und Natur“ um und erhielt dafür Anfang September die Bronzertifizierung. Die Golfanlage in den Holmer Sandbergen ist für die Aktion prädestiniert: Sie liegt in einem Landschaftsschutzgebiet und unterlag bereits in der Genehmigungsphase strikten Auflagen. Eine Erhaltung und Pflege der natürlichen Ressourcen gehört zu den Grundsätzen, die seit Vereinsgründung nachhaltig umgesetzt werden. Unter dem bundesweiten Programm „Golf und Natur“ versteht man eine breit gefächerte Anhebung der Standards in einem Golfclub, erläuterte Dr. Gunther Hardt, Vorsitzender des DGV-Ausschusses Umwelt und Platzpflege, der die Ehrung im Club vornahm. Diese betreffen keineswegs nur rein ökologische Aspekte, sondern beinhalten auch generell den Ablauf des Spielbetriebs, Arbeitsumfelder, Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege des Golfplatzes.

In einer beeindruckenden Platz-Umbauaktion hat, für jeden sichtbar, die Holmer Golfanlage an Attraktivität gewonnen. Die beiden Schluslöcher der Runden B+C enden nun direkt vor der Clubhausterrasse und sind von einem herrlichen Wasserhindernis begrenzt. Die schon vor Jahren dem Club als Auszeichnung für die Teilnahme am Umweltprogramm 1993 vom DGV verliehene Sumpfeiche wurde in beispielhafter Form in den

Umbau einbezogen. Mit dem Erhalt der Bronze-medaille ist das Engagement des Clubs deshalb noch keineswegs beendet. Im nächsten Jahr wird die Silbermedaille anvisiert. Der Einsatz des Greenkeeper-Teams unter Leitung des Platz-Vorstandes Dr. Harald Thomsen, des Geschäftsführers Roland P. Grüger, Ralf Ladiges, Heiner Schuldt und Thorsten Röttger hat sich gelohnt: Dr. Gunther Hardt, Vorsitzender des DGV-Ausschusses Umwelt und Platzpflege, überreichte dem Club die Bronzertifizierung. „Golf und Natur“ hat folgende Umweltschwerpunkte: Natur und Landschaft, Pflege und Spielbetrieb, Umweltmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitsumfeld. Das DGV-Konzept zielt darauf ab, optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz von Natur zu verbinden. Das Programm bietet die Chance, im Rahmen einer mehrjährigen Planung, sowohl die Umwelt als auch die pflegerischen Gegebenheiten zu erfassen und in planbaren Schritten zu verbessern. Von den rund 780 Mitgliederclubs des DGV nehmen derzeit rund 70 Clubs an diesem Programm teil. Seit Mai 2008 ist auch die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) Partner in diesem Programm und bringt ihre Expertise als neutraler Begutachter ein. Erfüllt ein GC innerhalb von zwei Jahren mindestens 15 der insgesamt 25 Basisanforderungen des Programms, qualifiziert er sich für die erste Stufe des Zertifikats „Golf und Natur“.

E. J. Heine

Der Deutsche Golf Verband hat bereits 63 Golfanlagen mit dem Zertifikat „Golf und Natur“ ausgezeichnet. Das Umweltkonzept „Golf und Natur“ wurde vom DGV 2005 vorgestellt, und die hohe Beteiligung der Golfclubs bestätigt dieses sinnvolle Programm. Die praxisnahe Anleitung für eine umweltgerechte und wirtschaftliche Führung sowie die Verbesserung der Spielbedingungen in den Golfclubs gelten da als klare Vorteile. „Golf und Natur“ ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz und dem Greenkeeper Verband Deutschland entstanden. Die wissenschaftliche Begleitung liegt bei der Rasen-Fachstelle der Universität Hohenheim. Das Projekt wird gefördert mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Seit März 2008 arbeiten der DGV und die DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) bei der Zertifizierung von Golfanlagen, die am Umweltkonzept „Golf und Natur“ teilnehmen, eng zusammen. Bei dem Stufenzertifikat „Golf und Natur“ kommt dieses gemeinsame Audit (Begutachtung der vereinbarten Maßnahmen) bei den Silber und Gold Zertifizierungen zum Tragen. Für das qualitätsorientierte Umwelt-Konzept des DGV bringt die Zusammenarbeit viele Vorteile.

E. J. Heine

Erfolge der Hamburger Spieler auf DM und Clubs bei DMM Jugend:

DM AK Offen der Herren 2009 im Stuttgarter GC 3. Staben, Benedict, Hamburger L&GC Hittfeld +2,4

DM der Jungen AK 18 2009 im GC Schloss Wilkendorf. 10. Kolloß, Carl Anton, Hamburger L&GC Hittfeld +0,2

DM der Jungen AK 16 2009 im GC Chieming 1. Kolloß, Carl Anton, Hamburger L&GC Hittfeld 0,2

DM der Jungen AK 14 2009 im GC Chieming 20. Emmert, Yannik, Buchholz-Nordheide, GC 4,3

DM AK Offen der Damen 2009 im Stuttgarter GC 7. Tidow, Ulrike, Hamburger GC 0,7

DM der Mädchen AK 18 2009 im GC Berlin-Wannsee, 12. Tidow, Ulrike, Hamburger GC 0,4

DM der Mädchen AK 16 2009 im GC Berlin-Wannsee, 11. Niedballa, Jana, Hamburg-Ahrensburg, GC 0,6

Ergebnisliste DMM AK 14 und jünger (M) 2009 Rang 8 – Hamburger Golf-Club e.V.

Ergebnisliste DMM AK 18 Jungen 2009 im Kassel-Wilhelmshöhe, Rang 3 – Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld

Ergebnisliste DMM AK 18 Mädchen 2009 im Escheberg, Rang 12 – Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld

Hole-in-one

Helga Köster (Buchholz) am 5.7.2009 mit Holz 7 an Loch 11. **Wolfgang Radau** (Wendlohe) beim Herrennachmittag beim GC Altenhof. **Gesa Peters** (Wendlohe) beim Offener Kiebitz-Preis. **Ove Kramer** (Wendlohe) beim ProAm in Ahrensburg. **Barbara Weber-Riepe** (Großflottbeker TGHGC) am 8.9. an Loch 9. **Dr. Katja Schuhmann** (Red

Golf) in Semlin an Loch 7. **Bettina Ehrlich** (Gut Kaden) am 29. August an Loch A2. **Gabriele Sattler** (Buchholz) am 9. Oktober an Loch 11. **Carl-Christian Hass** (HGC) am 8.9. an Loch 15 mit Eisen 5. **Hans Hansen** am 11.9. an Loch 16. **Klaus Tessnow** am 15.9. an Loch 12. **Heinz-Jürgen Eckstein** am 16.9. an Loch 16 (alle 3 St.Dionys).



Siegerinnen der Saison-Wertung

Mädchenpokal 2009

Dieser über die Saison ausgespielte Wettbewerb ist für alle Mädels aus dem Hamburger und Schleswig-Holsteiner Golfverband offen. In den Klassen 0 bis 36 sowie 36 bis 54 werden jeweils 18 oder 9 Löcher (Clubvorgaben) vorgabenwirksam gespielt, die Altersgrenze ist der Jahrgang 1991 und jünger. In diesem Jahr haben 44 Spielerinnen aus 16 Clubs teilgenommen. Von den drei Spielen, die im Mai (Gut Immenbeck), im Juni (Grossflottbeker THGC) und dem Finalspiel, traditionell beim Buchholzer Club, wurden zwei beste Ergebnisse gewertet.

Der Pokal (Netto) ging an Lotta von Düring, die am Schlußtag 40 Punkte erzielte und bereits in Flottbek 35 Punkte für den Sieg einfuhr. Das Brutto ging an die Buchholzerin Julchen Narwark, die mit 13 Punkten aus dem Spiel in Gut Immenbek und auf dem Homecourse 25 Punkte erzielte. Alle Siegerinnen vom Finaltag und aus der Saisonwertung stellten sich der Fotografin und Organisatorin Ute Hoffmann, die sich einmal mehr rührend um den weiblichen Golfnachwuchs kümmerte.

E. J. Heine

Saison-Bruttowertung (Stableford)

(Wertung: 2 beste Ergebnisse aus 3)

Narwark Julchen Buchholz	13	25	38
Hoffmann Stephanie Buchholz	20	15	35
Alen Mareike HGC	18	13	31
Grützediek Katharina HGC	11	19	30
Gallien Juliet Flottbek	13	17	30
Seuwen Victoria Buchholz	28	28	
Bergerhausen Laura Hittfeld	27	27	
Witt Anna-TheresiaHolm	26	26	
Sönksen Marthe Pinnau	10	15	25
Neben Karin Hittfeld	10	14	24
Voigt Sarah Kitzeberg	24	24	
Weiner Odette Pinnau	22	22	
Spelthahn Isabelle Wendlohe	22	22	
Belitz Maya Buchholz	6	15	21
Flint Kelly HGC	12	9	21

Saison-Nettowertung

Düring v. Lotta Buxtehude	35	40	75
Grützediek Katharina HGC	34	40	74
Gallien Juliet Flottbek	34	38	72
Alen Mareike HGC	41	29	70
Belitz Maya Buchholz	28	39	67
Flint Kelly HGC	36	31	67
Neben Karin Hittfeld	33	33	66
Narwark Julchen Buchholz	27	38	65
Dierks Dorothea Buchholz	28	36	64
Belitz Yasmin Buchholz	26	36	62
Jeltsch Sophia HGC	28	33	61

Hamburgs Mädchen kommen in Schwung

Noch vor zwei Jahren ging das Heimspiel auf der Wendlohe total daneben. Nach intensiver Kaderarbeit kann der Verband nun auf zuverlässige Stammspielerinnen bauen. Der Mädchenanteil im Verband liegt bei ca. einem Drittel der Jugendlichen von insgesamt 2.038, damit liegt der HGV auf gleicher Höhe wie der Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2008 meldete der Verband

ca. 33.000 Jugendliche bis 14 Jahre, 11.300 davon sind Mädels. Ab 15 Jahre verliert die Gruppe Mädchen allerdings auffallend mehr Mitglieder als die Jungen. Die Interessen beider Gruppen sind in der Pubertät vermutlich anders gewichtet. Dennoch, ein erfreulicher Trend, dass die jüngeren Mädchen nun auch zum Golf gefunden haben.

E. J. Heine

Silber für Hamburger Mädchen-Auswahl

Im September fand im GC Kitzeberg das sechste Mädchen-Ländervergleichs-Turnier für Spielerinnen bis 16 Jahre (1993 und jünger) der Landesgolfverbände statt. Die besten Hamburger Mädchen fuhren mit Landestrainer André Sallmann an die Ostsee. Mit einer sehr vielversprechenden Mannschaft um Nationalspielerin Jana Niedballa zeigten die Mädchen des Hamburger D4-Kaders, dass sie auf dem hohen Niveau der Bundesebene ganz vorn mithalten können. Laura Lorenzen, Vivian Gallin, Antonia von Wnuck und Anna-Theresia Witt kämpften in Kitzeberg drei Tage um einen Medaillenplatz. Der Kampf um den Sieg ging dann leider mit einem 4:2 gegen die stark aufspielenden Baden-Württembergerinnen verloren. In der Halbfinalpartie gegen die Bayerinnen gewannen unsere



HGV-Mädchen „D4“ auf Erfolgskurs

Mädchen nach Gleichstand der Partie (3:3) noch am 2. Extraloch. Die vorausgegangene Zählspiel-Qualifikation endete mit 9,2 über CR auf einem 2. Platz unter den acht angetretenen Teams. HGV



Christiane Löwe, Dr. Marc Weidner, Nina Hauptfleisch, Philipp Dous, Dr. Fenja Fehlauer, Mathias Stender

Die Jungsenioren haben offensichtlich das Privileg, ihre Meisterschaften auf Hamburger Spitzenplätzen auszurichten. Nachdem die letzten beiden Jahre in Hittfeld gespielt wurde, war jetzt Falkenstein an der Reihe. Auf der wie immer hervorragend präparierten Anlage – lediglich die Grüns waren diesmal nicht so schnell wie sonst – trafen sich insgesamt 62 Teilnehmer (14 Damen und 47 Herren) zu diesem 36- Löcher Turnier.

Bei den Damen hatte sich die Favoritin und Titelverteidigerin Nina Hauptfleisch vom GC a.d.Wendlohe schon zu Beginn mit einer guten 74er Runde einen komfortablen Vorsprung

Einzelmeisterschaft Jungsenioren/innen

erspielt. Sie konnte sich damit die schwächere 2. Runde mit einer 84 leisten, um dennoch souverän mit insgesamt 157 Schlägen ihren Titel zu verteidigen. Den 2. Platz mit 167 Schlägen nach Stechen belegte Fenja Fehlauer vom HGC vor der schlaggleichen Christiane Löwe vom GCHH. Bei den Herren waren die Ergebnisse enger. Nach der 1. Runde führte Marc Weidner vom GC a. d. Wendlohe mit 75 Schlägen vor Philipp Dous (Hittfeld) mit 76, gefolgt von Sven Trulsen (Wendlohe) und Titelverteidiger Ralf Hilbrig (St. Dionys). In Runde zwei verbesserte sich Philipp Dous um einen Schlag und errang mit insgesamt 151 Schlägen neben seinen früheren Titeln erstmals die HEM der Jungsenioren. Platz 2 belegte Dr. Marc Weidner mit 154 Schlägen, gefolgt von Mathias Stender (Wendlohe), der mit einer guten Schlussrunde (75) noch stark aufholte. Am Ende waren alle Aktiven und vor allem die Spielleitung froh, dieses 36-Löcher Turnier kurz vor Einbruch der Dunkelheit beendet zu haben. Ein evtl. Stechen wäre problematisch geworden. Deswegen werden wir diesen Termin im nächsten Jahr früher legen.

M. Voss

Sportliche Höhepunkte

Waren wir zunächst noch überwältigt vom Auftritt der Hittfelder Herrenmannschaft, die sich in der 2. Bundesliga im GC Gütersloh erneut in die TOP 12 der Deutschen Clubs gespielt und den Aufstieg in die höchste Klasse nur knapp verpasst hat, sind es nun die Einzelleistungen, die in den vergangenen Wochen überzeugt und manchmal überrascht haben. Wie auf www.hlgc-hittfeld.de berichtet, hat Carl Anton Kolloß am 24. August in Chieming die Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse bis 16 Jahre gewonnen. Mit 4 Schlägen unter Par ließ er den zweitplatzierten Stefan Still vom Münchner GC 2 Schläge hinter sich.

Vom 10. – 13. September wurden die Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Stuttgart Solitude ausgetragen. Vor allem durch eine starke Finalrunde schaffte Benedict Staben den Sprung auf das Podest und wurde mit 2 Schlägen



Deutscher Meister AK16: Carl Anton Kolloß mit Trainer Philip Drewes

unter par Dritter! Auch Carl Anton Kolloß konnte in der offenen Klasse erneut punkten. Mit dem geteilten 29. Platz ließ er einige namhafte erfahrene Spieler hinter sich. Auch der neue Hamburger Meister der Jungsenioren kommt aus Hittfeld. Am 13. September gewann Philipp Dous souverän mit 3 Schlägen Vorsprung die Goldmedaille im HGC Falkenstein. Neben den Erfolgen der Spieler wurde

jüngst auch die Jugendarbeit des HLGC insgesamt ausgezeichnet. Nach 2006 erhält der HLGC erneut das Grüne Band des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Dresdner Bank für vorbildliche Talentförderung. Das Hittfelder Engagement im Breiten- wie im Spitzensport mit u.a. Schulförderinitiativen wurde von der Jury mit 5.000 € honoriert.

Philipp C. Paschen

An der Pinnau



Präsident Klaus Ziegenbein schlägt den goldenen Ball

Der Goldene Ball – Aufbruchstimmung

„Herrliches Schleswig-Holstein-Wetter, besser geht es nun wirklich nicht. Wind, Sonne, ein paar Wolken, saftiges Grün.“ Die Dame am Abschlag inmitten der vielen Mitglieder des Golfclubs An der Pinnau brachte es auf den Punkt. Vergessen die Unbill des Genehmigungs-marathons, die Launen der Natur und weitere organisatorische Hürden – alles wie weggewischt. Da sind sie nun also, die neuen 9! Und es galt, diese nun gebührend zu feiern. Offiziell waren 350 Nennungen eingegangen, allerdings waren es am Sonntag doch wohl einige mehr, die dem Mini-Turnier zwischen den Club-Pros Franca Fehlauer und Andy Arrowsmith beiwohnten.

Die erste Runde auf dem Platz sollte zeigen, auf welche sportlichen Herausforderungen sich die Mitglieder und Gäste ab Mai 2010 einstellen können. Gespannt versammelten sich alle Neugierigen

um 13 Uhr am 19. Abschlag. Mit einer Dankesrede an alle Verantwortlichen rund um den Platz-Designer David Krause, dem Head-Greenkeeper Jörn Stratmann samt seinem Team sprach der Pinnauer Präsident, Klaus Ziegenbein, allen Mitgliedern aus der Seele.

Neben Stimme kam es nun aber auch auf Hüfte an. Denn etwas Unausweichliches stand im Einweihungs-Programm: das Schlagen des Goldenen Balls, die offizielle Einweihung! Das flinke Procedere an dieser Stelle en detail: Einnahme des Stands, beherzter Schwung, 'ping' – so schnell ertet man also Applaus von vierhundert Zuschauern! Unbestätigten Gerüchten zufolge soll dabei jene Nebenstimme von den Schultern gefallen ist, nahezu identisch mit jener seit 2008 für die Schaffung der neuen 9 Löcher bewegten Erdmassen gewesen

sein. Untrügliches Indiz dafür: der federnde Gang nach der Kür. Alle strahlten, das Mini-Turnier konnte endlich losgehen.

Kaum hatten Andy und Franca abgeschlagen, war die positive Stimmung in der Zuschauermenge allenthalben zu spüren. Alle regelrecht überrascht von der hohen Qualität der Fairways, der Grüns und des insgesamt tollen Ausblicks in Richtung Quickborn. Offene, einladende Bahnen mit reichlich Wasser zu Beginn und nicht weniger taktischen Optionen, diese zu meistern. Das Warten auf die Neuen hatte sich also mehr als gelohnt, zumal von der Landstraße betrachtet der Platz noch immer recht hell wirkte. Erfreulich war zudem, dass der Schwarm, der den beiden Spielern über die neun Löcher folgte, über die Runde nur minimal kleiner wurde. Alle fieberten den Schlägen des jeweiligen Favoriten mit. Und natürlich wurde gewettet...

Drei Par 3, drei Par 4 und drei Par 5 galt es zu bewältigen. Mit dem ersten Birdie an der 4 für Franca, die sich zügiger auf die Bedingungen der neuen Grüns im Wortsinne einschoss, gelang ihr ein exzellenter Putt an der 6 zum zweiten Birdie. Doch Andy blieb Franca auf den Fersen, was auch das Ergebnis widerspiegelt: Nach erstaunlich kurzer Spielzeit von lediglich 90 Minuten gewann Franca mit einer 37 mit einem Schlag Vorsprung vor Andy. Die gelungene Einweihung wurde mit der Erbsensuppe und der raschen Verköstigung mehrerer Hektoliter Bier im Clubhaus gekrönt. Das Motto auf der Terrasse stand schnell fest: Her mit dem nächsten Frühling – wir wollen spielen!

Philipp Tonne



Oktoberfeststimmung in Moorfleet

Red Golf

Zünftig war's: Wies'n Turnier am 3. Oktober

Dass man auch in Hamburg Spaß am Feiern hat und gern richtig zünftig eine Maß trinkt, bewiesen die Red Golfer Anfang Oktober recht eindrucksvoll. Beim alljährlichen Red Golf Wies'n Turnier auf der Anlage in Moorfleet ging es richtig bayerisch zu: 125 Teilnehmer spielten – zum Teil in Tracht – bei dem Juxturnier über 25 Löcher querfeldein über die Anlage und hatten dabei „a mords Gaudi“. Richtige Oktoberfest-Stimmung herrschte auch im Anschluss an das lustige Scramble: Im Clubhaus drehte sich für die rund 140 Golfer mit Gästen alles um Weißwurst, Brez'n und Bier aus dem Maßkrug. Für super Party-Stimmung sorgte DJ Werner, der den Nordlichtern in Lederhose und feschem Dirndl

ordentlich einheizte. Das Siegerteam: Hans-Jürgen Wedemann; Rolf Möller; Annette Sattig, Birgit Wendt

Platz 2: Stefan Thiel, Katrin Winter, Sabine Großmann, Dr. Frieder Grashoff, André Fobian. Platz 3: Christoph Stahs, Sven Schulz, Anja Rietmann, Stefan von Borstel, Tanja Kleindienst.

Übrigens: Für alle passionierten Wintergolfer bietet Red Golf ideale Bedingungen. In Moorfleet und Quickborn ist das Trainieren auch in der dunklen Jahreszeit kein Problem. Die geschützten Abschlagboxen und die Trainingsanlage unter Flutlicht sind innerhalb der Woche bis 22 Uhr und am Wochenende bis 20 Uhr geöffnet. Außerdem startet ab 1. November die vorgabenwirksame „Winterleague“-Turnierserie. Einfach eine Startzeit reservieren, und jeden Sonntag 9 Löcher vorgabenwirksam (auf Sommergrüns) spielen.

Frauke Constantin

St. Dionys

Jede Menge Asse im Ärmel

Ein Hole-in-one gelingt sehr selten und ist somit ein beachtenswerter Glückstreffer. Laut Golfmagazin Golf Digest ist die Chance eines Amateur-Golfers, ein Ass zu erzielen 1:12.750. Dieser Tatsache Respekt zollend, möchten wir an dieser Stelle die neusten Ass-Schützen des Golf-Club St. Dionys hochleben lassen: Klaus Tessnow erzielte am 15. September 2009 an Loch 12 im Rahmen des Super-Cup der Senioren sein Hole in One. Tags darauf gelang Heinz-Jürgen Eckstein das gleiche Kunststück an Loch 16 beim Herren-Nachmittag. Hans Hansen konnte am 11. September 2009 in einer Privatrunde ebenfalls an Loch 16 ein Hole in One erzielen.

Fotograf Oliver Hardt ist Freund des Golf-Clubs St. Dionys e.V. geworden und ein weiteres Ass im Ärmel der St. Dionyser. Gemeinsam mit Journalist und Clubmitglied Gerd Schaefer setzt der preisgekrönte Sportfotograf seit Jahresanfang die 18 Bahnen des Platzes, die Mitarbeiter und Mitglieder sowie die Umgebung in

Bildern um und trägt damit maßgeblich zur Gestaltung der Internetseite und unserer Außendarstellung bei.

Asse im Ärmel hatten auch die Teilnehmer der Clubmeisterschaften 2009 im Golf-Club St. Dionys. Auch wenn sich am Ende, wie bereits in den Vorjahren, Kirsten Tessnow und Ralf Hilbrig als Damen- und Herrenclubmeister durchsetzen, waren diese Siege keineswegs geschenkt.

Der 14-jährige Niklas Adank wurde in diesem Jahr mit einer Handicapverbesserung von 60 % zur ernst zu nehmenden Konkurrenz für den erfahrenen Hilbrig. Nach zwei Runden konnte sich Niklas sogar an die Spitze des Feldes setzen. Am Ende stellte Hilbrig mit einer beeindruckenden 70er Runde sein Können routiniert unter Beweis und verwies das hoffungsvolle Talent auf den Vizetitel. Auch bei den Damen ging es in diesem Jahr ungewohnt spannend zu. Erst am letzten Loch musste sich die Herausforderin Verena Eberle mit gerade einmal zwei Schlägen der Titelverteidigerin Kirsten Tessnow geschlagen geben.

Katrin Grapentin

Ein Masterplan und Folgen

Ein schöner Golfplatz ist Teil der Natur, und der ist es zu Eigen, zu wachsen und sich ständig zu verändern. Deshalb muss auch der Platz im Laufe der Zeit immer wieder Anpassungen und Weiterentwicklungen unterzogen werden. Auch der Entwicklung im Golfsport, insbesondere der Schlaglängen durch verändertes Material, muss Rechnung getragen werden. Die Weiterentwicklung einer Golfanlage ist ein langfristiges Projekt, es bedarf also einer Bau- und Finanzierungsplanung. Der Vorstand des Golfclub Buchholz hat in den letzten Jahren gemeinsam mit dem renommierten Platzarchitekten David Krause einen Masterplan erstellt, der die Leitlinien der Entwicklung aufzeigen sollte. Dabei waren neben spielerischen, pflegetechnischen, landschaftsbaulichen, wasser- versorgungstechnischen auch sicherheitsrelevante Aspekte zu bedenken

Im Winter 2008/2009 wurden die wesentlichen Maßnahmen dazu durchgeführt. Besonders sichtbar wurde einerseits die Anlage eines neuen Wasserhindernisses an Bahn 8 sowie andererseits



Neues Wasserhindernis am achten Loch, Par 3

die Herstellung von 4 Abschlagpositionen, was zum Teil mit der Erstellung von neuen Abschlagbauwerken verbunden war. In der Folge war ein neues Course-Rating durchzuführen. Es gibt nun keine Damen- oder Herrenabschläge mehr, sondern die Positionen gelb, blau und rot für Damen und Herren sowie zusätzlich weiß nur für Herren. Für jede Position wurde jeweils ein Course-Rating durchgeführt und nach Freigabe durch den DGV sofort umgesetzt.

Viele Mitglieder haben Fragen dazu, welche Konsequenzen sich für ihr Spiel und ihre Vorgabe ergeben. Das Prinzip ist eigentlich einfach: Slope und CR-Wert bilden den Schwierigkeitsgrad eines

Platzes ab. Wer einen leichten Platz spielt, bekommt weniger Vorgabe als der, der einen schweren Platz spielt. Alle Teilnehmer eines Wettspiels, die in einer Wertung spielen, müssen folglich vom selben Abschlag spielen. In privaten Runden sollten schwächere Spieler die leichteren Varianten wählen, was zur Spielfreude und zum Spielfluss beiträgt. Die neuen CR-Werte und die daraus folgenden Spielvorgaben können auf der Website (www.gc-buchholz.de) oder im Clubhaus eingesehen werden. Die diesjährigen Clubmeisterschaften wurden noch nach dem alten Rating durchgeführt, wobei dies bei einem reinen Bruttospiel ja keine rechte Bedeutung hat. *Reinhard Madaus*

Überraschungssieger



Jan Janshen gewann das Stechen

Den sportlichen Höhepunkt eines jeden Clubs bilden die Clubmeisterschaften, die bei uns an nur einem Wochenende für alle Altersklassen ausgetragen werden. Samstagabend sorgte das Wetter für Aufregung. Durch die heftigen Regenschauer sah es zeitweilig so aus, als ob die letzten Teilnehmer

nicht vor Einbruch der Dunkelheit das Clubhaus erreichen. Unsere hochmotivierten Spieler aber wollten zu Ende spielen und schafften es buchstäblich in letzter Sekunde.

Die Jugendclubmeister des letzten Jahres spielten erstmalig bei den Damen- und Herren mit, und dass sie dort in der richtigen Konkurrenz starteten, stand am Sonntagabend definitiv fest. Die erst 17-

jährige Victoria Seuwen holte sich mit nur einem Schlag Vorsprung vor Antonia Kutscher mit Runden von 93, 84 und 86 den Titel der Clubmeisterin. Der erst 15-jährige Alexander Vellguth verwies mit Runden von 76, 78 und 81 Alexander Seuwen mit 2 Schlägen Vorsprung auf den Platz des Vizemeisters. Den dritten Platz belegte mit 238 Schlägen und der besten Bruttoreunde (74!) von allen Teilnehmern der ebenfalls erst 15-jährige James Holley. Die Titelverteidiger 2008 konnten aufgrund eines Regelfehlers am ersten Tag leider nicht in den Titelkampf mit eingreifen. So wurden die letztjährigen Jugendclubmeister die neuen Damen- und Herren-Clubmeister. Mit deutlichen Vorsprüngen vor der Konkurrenz wurden die Titel bei den Seniorinnen und Senioren erkämpft bzw. verteidigt. Ingrid Schlüter war mit Runden von 87 und 88 nicht zu schlagen. Zweite wurde Nicola Beaucamp im Stechen mit 184 Schlägen vor Titelverteidiger Juanita Rave. Rüdiger Rave konnte

mit 168 Schlägen seinen Titel vor Bernd Thordsen mit 179 und Claus Böggeholz mit 180 Schlägen klar verteidigen. Bei der Meisterschaft der Jungen gab es das einzige Stechen um den Titel. Mit 163 Schlägen traten Jan Janshen und Max Karstedt am Tee 1 an. Schon am ersten Extraloch konnte Jan Janshen eine klare Entscheidung zu seinen Gunsten herbeiführen. Bei den Mädchen siegte Julchen Narwark souverän mit 25 Schlägen Abstand zur Vizemeisterin Sina Schaarschmidt und einer Gesamtschlagzahl von 175.

Jungseniorenmeister wurde in einer im Rahmen der Damen- und Herren-Clubmeisterschaften vorgenommen Sonderwertung Jan Keitel mit 246 Schlägen vor André Riesenkampff mit 247 Schlägen. Präsident Joachim Walter und Spielführer André Riesenkampff ehrten alle Sieger auf der Clubhausterrasse. Gefeiert wurde dann traditionell mit einem bayerischen Abend im Clubhaus. *Katja Dörnbrack*

Die Saison neigt sich dem Ende zu, die ersten Blätter fallen, und manch Golfer denkt über die Entwicklung seines Spiels nach. Doch die Saison ist noch nicht ganz zu Ende, und somit sollten wir über die sportlichen Highlights des Jahres, die Clubmeisterschaften, berichten. Die Einzel-Meisterschaften wurden am 5. und 6. September ausgetragen.

Trotz schlechter Wetterprognosen und Dauerregens am Morgen lichteteten sich die Wolken eine halbe Stunde nach dem ersten Start. Die Spieler mussten aber nicht nur dem Wetter trotzen, sondern auch den schlechten Platzverhältnissen. Am Dienstag vor den Einzel-Meisterschaften wurden die Grüns von der Betreibergesellschaft ohne jegliche Abstimmung mit dem Verein aerifiziert und gesandet. Dementsprechend war nicht nur die Schnitthöhe zu bemängeln, sondern auch die Laufruhe der Bälle. Kein Turnierspieler möchte im vorgabenwirksamen Zählspiel über mehrere Runden auf solchen Grüns putten. Dass Grüns aerifiziert werden müssen, wissen wir alle, aber es muss nicht zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt im Turnierbetrieb sein. Die Spielerinnen und Spieler nahmen das Schicksal an und freuten sich über wärmende Sonnenstrahlen auf der ersten Runde. Bei der Finalrunde am Sonntag war die Spannung bei den Senioren am größten, denn alle drei Flightpartner spielten am Vortag den gleichen Score. Letztendlich konnte sich Helmut Karp mit 170 Schlägen durchsetzen und siegte vor Heinz Bendiks mit 173 Schlägen, der im Stechen mit Gerd Röser erfolgreich war. Bei den Seniorinnen konnte sich Mitsue Tsuha mit 170 Schlägen deutlich vor Helga Steven mit 182 und Young-Soon Song mit 191 Zählern etablieren. Alle spielten am ersten Tag 36 Löcher und waren gespannt auf den zweiten Tag, denn die Scores lagen nicht allzu weit auseinander. Bei den Damen konnte sich Franziska Osmers mit 246 Schlägen knapp vor Anja Kruse mit 248 behaupten. Den dritten Platz belegte Dorothee Milewski mit einem Score von 273. Bei den Herren wurde Tobias Lißner seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit 238 Punkten vor Oliver Sieweck mit 250 und Bengt Hausen mit 254 Schlägen.

Die Vierer-Meisterschaften am 12. und 13. September hatten mehr Glück mit dem Wetter. Somit konnte der kleine Kreis von Spielern gemütlich am Samstag Vierball und am Sonntag klassischen Vierer spielen. Nach der ersten Runde lagen 6 Teams ziemlich nah beieinander, so dass der klassische Vierer die Entscheidung bringen musste. Mit nur einem Punkt Vorsprung setzte sich Sonja und Oliver Freytag mit 166 Schlägen an die Spitze, gefolgt von Helga Steven und Dorothee Milewski mit 167 Zählern. Platz drei erreichten Choi-You Chu und Dr. Werner Feld mit 169 Punkten im Stechen vor Jürgen Thieme und Hartmut von Massow.

Jürgen Thieme

Stillstand ist Rückschritt

Diese Binsenweisheit gilt sicher sowohl in sportlicher, in wirtschaftlicher als auch in privater Hinsicht. Selbst Gollflegende Tom Watson spricht davon, dass er auch im reifen Golferalter von 59 Jahren noch ständig an Schwungdetails arbeitet – die Resultate sprechen eindeutig für sich selbst (er hätte den British Open-Sieg verdient!). Der Ökonom Schumpeter spricht von schöpferischer Zerstörung – man sollte etwas aufgeben, um wieder neu durchstarten zu können. Hier setzt auch der Golfclub an: Das Clubhaus wird völlig neu gestaltet, erweitert, und dann in einem komplett neuen Look präsentiert. Zurzeit entsteht das „Golfers' Village“, ein Containerdorf, um Gästen und Mitgliedern die harte Bauzeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Planung sieht die Fertigstellung zum Saisonstart 2010 vor.

Die Anlage wird somit allmählich zu einer homogenen Einheit: Die Terrasse und die Schlusslöcher sind bereits in beeindruckender Art re-designed worden. Die golferischen Erfolge eilen dem Ambiente etwas voraus: Unser Herrenteam ist erstmalig in die Oberliga Nord aufgestiegen, das Damenteam hat nach starker Leistung den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga erreicht, die

Senioren haben sich ebenfalls in der Regionalliga etabliert, und die Jungsenioren sind in die zweit-höchste Hamburger Klasse aufgestiegen. Die Jugend, als Kapital der Zukunft, entwickelt sich ebenfalls hervorragend, Laura Lorenzen ist Hamburger Mädchenmeisterin, die Mädchen wurden Dritte bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften, und von den Jungs kann man in den nächsten Jahren auch einiges erwarten. Die sportlichen Leistungen wurden bei der Saisonabschlussfeier gewürdigt, gleichzeitig konnte man vom bestehenden Clubhaus Abschied nehmen. Unser Ehrenmitglied, lang-jährige Präsidentin und ehemalige Geschäftsführerin, Martina Bühring ging dabei auf die historische Entwicklung ein und schilderte sehr anschaulich die damals nicht einfache Verpflichtung unseres Headpros Gordon Mackintosh. Alles in allem gelang es uns einerseits, einen sehr schönen Ausklang für das sportliche Golfjahr zu finden und andererseits, den Aufbruch in das hoffentlich in allen Bereichen ebenso erfolgreiche Jahr 2010 zu starten. Die positive Einstellung der überwiegenden Anzahl unserer Mitglieder und der sehr gute Zusammenhalt sind es, die überdurchschnittliche Leistungen hervorbringen und auch in Zukunft ein Garant für den Spaß an unserem Sport sind.

Stefan Löwe

Ideen für Weihnachten 2009:



Golf Kalender 2010

Mit seinen Bildern, die einerseits den golferischen Reiz der Plätze wiedergeben, mit stimmungsvollem Licht aber sogar Nichtgolfer erfreuen, animiert er zur eigenen Entdeckungstour im "Golfland-Deutschland". Als kleinen Bonus findet sich im Kalender noch ein kleiner Aufstellkalender zum Heraustrennen.
Best.-Nr. 441205 Euro 29,90



Taylor Made TP Red / TP Black

Der Top-Ball von Taylor Made. TP Black für Spieler mit geringem Spin, TP Red für Spieler mit höherem Spin!
Best.-Nr. 1134003
Je Ball Euro 2,49

Callaway X Fairwayholz

Die Konstruktion bewirkt höhere Ballgeschwindigkeit auf der ganzen Schlagfläche und bringt deutlich mehr Weite auch bei nicht mittig getroffenen Schlägen. Mit Graphiteschaft, Holz 3, 5 oder 7.

Best.-Nr. 2215075 Euro 139,90



Ballregal Acryl

Ballregal aus Acryl für 45 Bälle, im edlen Design. Zum Aufstellen oder zur Befestigung an der Wand. Das Regal ist 58cm breit und 50cm hoch.
Best.-Nr. 446602
Euro 59,90



Titlelist Spin Milled Wedges

Verschiedene Modelle Black Nickel, Oil Can oder Tour Chrome in diversen Lofts und mit Stahlschaft.
Best.-Nr. 2514034
Euro 129,-



erhältlich unter www.all4golf.de oder im Shop: Golf Versand Hannover GmbH, Kugelfangtrift 6b, 30179 Hannover, Tel. 0511-85 65 55



Foto: Albrecht Nürnberg

Der Putt zum Sieg: Horst Trebes

Buxtehude

Clubmeisterschaften

Hauke Schmedt, wer denn sonst? Bei den Clubmeisterschaften des GC Buxtehude hatte niemand Wetten darauf angenommen, wer bei den Herren den Titel holen würde. Abonnementssieger Hauke Schmedt würde es werden, 1000 zu 1. Und wie erwartet, schaffte er seinen achten Clubmeister mit einem Rekordvorsprung von 30 Schlägen vor Mark Hilmer. Auch bei den Damen gab es einen Favoritensieg. Dr. Monika Bintz lag nach drei Runden auf dem anspruchsvollen Platz in Daensen lockere zehn Schläge vor der Konkurrenz. Zweite wurde Monika Grajetzki, die besonders in der zweiten Runde mit Brutto 87 Schlägen auf sich aufmerksam machte. Spannend machten es dagegen die Herren-Senioren. Detlev Vollbrecht und Vorjahressieger Horst Trebes lagen am Sonntagnachmittag mit je 179 Schlägen gleichauf: Stechen auf dem Extraloch Neun. Trebes setzte seinen Abschlag ins Gebüsch, brauchte zwei Zusatzschläge, um zurück aufs Fairway zu gelangen. Vollbrecht war nach einem perfekten Abschlag auf der Siegerstraße. Aber auch er zeigte Nerven, landete in den Sträuchern und benötigte schließlich auf dem Par-Fünf-Loch eine Acht. Horst Trebes lochte zur 7 ein und konnte sich feiern lassen.

Beinahe hätte es übrigens Walter Eckhoff, ehe-

maliger Vize-Europameister und deutscher Meister der Behindertensportler, auch noch ins Stechen geschafft. Ihm fehlte auf dem letzten Loch das Glück. Der Putt des 73-Jährigen (!) wollte nicht fallen.

Bei den Jugendlichen wurden Patrick Fischer und Gisela Wolthusen Clubmeister. Mit insgesamt 57 Teilnehmern waren die Meisterturniere in diesem Jahr deutlich besser besetzt: eine Folge des Zusammenlegens der Termine auf einen Tag. Er klang aus mit einem Grillfest auf der Terrasse des Clubhauses.

BSV Bundesliga Handball-Damen vs. St. Pauli Fußballer

Auch in diesem Jahr trafen sich die 1. Bundesliga Handball-Damen des BSV mit den Fußballern von St. Pauli in Buxtehude und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Endlich konnten die Buxtehuder Handballerinnen ihren ersten Sieg seit Bestehen dieses traditionellen Wettkampfes erringen. Höhepunkt des gemeinsamen Abendessens war die Geburtstagsfeier des St. Pauli Geschäftsführers Helmut Schulte.

Heiko Tornow



Helmut Schulte, St. Pauli Geschäftsführer, mit seinem Geburtstagsgeschenk



Carsten Schümann



A. Schulz-Danitz



J.K. Weide



Birgit Lange

Hockenberg

Regen, Sport und Emotionen

Am Freitag begannen die Clubmeisterschaften noch recht gemütlich: Nur die Seniorinnen und Senioren spielten ihre erste Runde. Am Samstag ging es dann zur Sache: Bereits um 8.00 Uhr starteten die Damen, danach die Herren zur ersten Runde des Tages. Beide Gruppen mussten an diesem Tag 36 Löcher spielen. Am Vormittag kamen die Jugend, die Seniorinnen und die Senioren dazu. Insgesamt waren fast 100 Teilnehmer auf der Anlage unterwegs. Doch dann kamen die ersten heftigen Schauer, und alles wurde langsamer. Ein ständiges An- und Ausziehen begann: Mit Regenjacke war es einfach zu warm, ohne Regenjacke viel zu nass. Aber es wurde noch schlimmer, Gewitter umrundeten den Platz, und so wurde das gesamte Spiel nochmals langsamer. Es krachte und blitzte heftigst. Die dritte Runde am Sonntag konnte pünktlich gestartet werden, und bis mittags spielte auch der Wettergott mit. Dann aber, kaum waren die gesetzten Flights unterwegs, fing der Regen wieder an und wollte einfach nicht mehr aufhören. Der lustigste Spruch auf der Runde von den Herren an die Seniorinnen: „Was regt Ihr Euch auf – Mädels ziehen sich

doch gern um!“ Recht hatten sie – es war zwar nervig, aber keiner ließ sich wirklich in der Konzentration stören – ganz im Gegenteil, es wurden wieder einige ausgesprochen gute Ergebnisse erzielt.

Die sportlichen Gefechte bei der Jugend, den Senioren, den Seniorinnen und den Damen waren letztendlich aber gar nichts gegen die Herausforderungen bei den Herren. Vorjahressieger und Clubmeister Jannes Klaas Weide und Max Moser lieferten sich ein großartiges Duell. An der 18. Bahn kam es nach einem tollen Putt von Max zum Stechen. Das Publikum erwartete die Beiden gespannt erneut auf der 18, doch wieder konnte keiner der beiden das Match für sich entscheiden. Noch mal mussten sie ins Stechen. Das Publikum war wie elektrisiert, und viele hielt es nicht am Grünrand. Die beiden Kontrahenten wurden an der gesamten 18. Bahn bis zum Grün begleitet. Welch ein Stress für die beiden Spieler und was für eine Leistung, unter diesen Voraussetzungen solch phantastisches Golf zu spielen. Letztendlich konnte sich Jannes auf dem Grün gegen Max durchsetzen und auch in diesem Jahr wieder die Clubmeisterschaft für sich entscheiden. Kompliment jedoch an beide Spieler für Eure Sportlichkeit und Fairness, für Eure Nervenstärke und das tolle Spiel, das Ihr den Zuschauern gezeigt habt. *A. Schulz-Danitz*



Kadener Damen- / Herren-Clubmeister und Vierer-Clubmeisterschaft Senioren

Gut Kaden

Clubmeister 2009

Traditionell geht es im August / September nochmals besonders sportlich zu, u.a. mit der Ermittlung weiterer Clubmeisterinnen und Clubmeister. Am 29./30.8. traten 12 Damen und 30 Herren zur ersten Runde an, viele von ihnen wohl wissend, dass für sie der Kampf um den Titel, das Treppchen oder auch nur den Cut zur letzten Runde nicht klappen würde. Umso mehr muss man ihre olympische Einstellung loben! Eine besondere Anerkennung bezüglich sportlicher Fairness ist Lara Stupalo auszusprechen, die nach Beendigung des Wettspiels ein von ihr fehlerhaft auf der Score-Karte notiertes Ergebnis korrigierte und damit nachträglich disqualifiziert wurde. Nach drei Runden siegreich bei den Damen: Kerstin Hahnau (254 Schläge) vor Anita Laszkowski und Gisela Chazelas (beide 271).

Einen souveränen Start-Ziel-Sieg bei den Herren landete Dennis Frevert (228 Schläge), gefolgt von Peter Ohland (250) und Alexander Franke (253). Die Vierer-Clubmeisterschaften der Senioren fanden wieder an zwei Tagen über je 18 Löcher statt. Es ging los mit einem Vierball-Bestball. Am zweiten Tag wurde mit 9 Löchern Vierer-Auswahldrive begonnen. Bei den finalen 9 Löchern Klassischer Vierer zeigte sich dann, wer dem Anspruch dieses Spielmodus am besten gewachsen war. Die nachfolgenden Sieger und Platzierten waren auf jeden Fall darunter. Brutto: 1. Rudi Bartsch / Dr. Bernd Höhle (48 Punkte), 2. Dieter Thun / Klaus Schmidt (45 P.), 3. Klaus Lieding / Hans-Henner Meidinger (40 P.); Netto : 1. Thore Fröhling / Dr. Jürgen Müller (78 P.), 2. Klaus Lieding / Hans-Henner Meidinger (74 P.), Helga Ewe / Ilse Brüggemann (74 P. n.St.). Als Letzte ermittelten Ende September unsere

Jugend ihre Meister. Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren gab es folgende Ergebnisse:

1. Jessica Kock (189 Schläge), 2. Julia Kock (191), 3. Ana-Lotta Pollak

1. Alexander Franke (169), 2. Jan Schütte (174), 3. Marc Neubert (175)

Oktoberfest-Turnier

Nach 18 Löchern nicht so ernstem „Golf à la LEIF“ (Schmidt) ging es wie schon zur Halbzeit auf dem Platz bayerisch zu. Bei Wies'n-Bier, Haxen, Leberkäse etc. im von Marion Putzo und Martina Kiesow zünftig dekorierten 19. Loch war die Stimmung prächtig. Auch die Preise für Sieger, Erfolgreiche und Unglückliche stammten, wie der Veranstaltung angemessen, aus dem Süden. *Horst Scheben*

Walddörfer

Club liegt im Trend und Soll

Die zweite Stufe im DGV-Programm „Golf und Natur“ ist geschafft. Stolz hält die Vereinsführung das Silber-Zertifikat, die zweithöchste Auszeichnung, in Händen.

„Alles verlief nach Plan; die zuvor festgelegten Programmpunkte wurden im Zeitplan erfüllt“, so Vorstandsmitglied Lindenberg. Ralf Lindenberg ist für den Bereich Platz verantwortlich, dabei geht es im Wesentlichen um die Pflege und Erhaltung des Golfplatzes. In enger Zusammenarbeit zwischen Platzausschuss und Greenkeeper-Team ist man stets bedacht, alle Punkte dieser umfangreichen Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Ob es die Bepflanzbarkeit oder der Zustand des Platzes ist, ob es um das Fällen und Nachpflanzen von Bäumen geht, alle Arbeitseinsätze und Aktionen sind geplant und abgesprochen. Doch es geht beim Platz nicht nur ums Fairwaymähen und die Grünqualität, sondern vor allem um die Sicherheit im Spielbetrieb. Dazu gehört auch die Versorgung



Buchholz, Dohrendorf, Lindenberg, Heine, Roeb, und Hardt (v.li.) mit der Silber-Auszeichnung

in lebensbedrohlichen Situationen, also den absoluten Notfällen. Dieser Punkt war Bestandteil des Forderungskatalogs für die jetzt erreichte Zertifikatsstufe. Ein perfekt ausgearbeiteter Notfallplan mit allen Eventualitäten steht nun zur Verfügung und hilft im Fall der Fälle, Leben zu retten. Außer der Förderung von Natur und Umwelt, Spielbetrieb und Platzpflege fordert das Programm weitere Punkte, an denen nun kontinuierlich weiter gearbeitet wird, um möglichst bald die höchste Stufe –

und damit auch das höchste Niveau – zu erreichen. Alter und neuer Clubmeister (Herren) wurde Linus Uetzmann in einem packenden Endkampf. Michael Weber, bis zum 18. Loch in Führung, vergab seine Chance auf den Titel am Schlussloch. Mit Carl-Henning Krysl teilt er sich den zweiten Rang. Bei den Damen gewann Katrin Holm vor Silke Last und Ines v. d. Schalk. Die Senioren-Titel gingen an Christine Dobenecker und Clive Humphrey. *JOHOGO*

Golfen für den guten Zweck

Spiele und spenden – das ist unter Golfern ein guter Brauch. Wie schön, wenn am 19. Loch nicht nur die Punkte klettern, sondern auch noch reichlich Euro in der Kasse klingeln, um dort zu helfen, wo die Not besonders groß ist. Ein gutes Beispiel dafür war im Spätsommer am Treudelberg die 12. D. F. Liedelt Trophy. Elisabeth und Dietrich Liedelt hatten geladen, und 90 Golfreunde – aus norddeutschen Clubs, einige aus Süddeutschland und Österreich – gingen auf die Runde.

Nach dem festlichen Abendessen präsentierte Dietrich F. Liedelt einen überdimensionalen Scheck mit dem Erlös des Golfplatzes, der Summe von 26.925 Euro. Seit Jahren schon unterstützt er durch Golfturniere das Hamburger Kinderhospiz Sternenbrücke. Im letzten Jahr hat der engagierte Hamburger Kaufmann seine eigene, die Dietrich F. Liedelt Stiftung, mit dem Ziel gegründet, den Schwächsten unserer Gesellschaft, den Kindern, zu helfen. Der ehrgeizige Anspruch der Stiftung ist der von ihr finanzierte und in eigener Regie durchgeführte Bau eines Waisenhauses in Knysna in Südafrika, das in Kürze 25 Mädchen ein neues Heim bieten wird. Der Erlös des 12. Benefiz-Tur-



Dicker Scheck für das Kinderhospiz Sternenbrücke

niers wird also in das Kinderhospiz Sternenbrücke und in die Stiftung fließen.

Aber bevor sich alle über den Gewinn für die Empfänger freuen konnten – das komplette Greenfee wurde gespendet – gab es respektable Ergebnisse zu würdigen. Gespielt wurde in drei Klassen. In der Nettoklasse A siegte Josef Braun vom GC Wörthsee mit 40 Punkten vor den beiden Treudelbergern Jürgen Heitger mit 39 und Dr. Detlev Rosenthal mit 38 Punkten. In der Nettoklasse B siegte Peter Potenberg-Christoffersen vom GC Wendlohe mit 38 Punkten vor den beiden Süfeldern Werner Augstin mit 37 und Heinz-Peter Brämer mit 35 Punkten. In der

Nettoklasse C siegte Gundula Brämer vom GC Süfeld mit 47 Punkten vor Andreas Schacht von Gut Waldhof mit 46 und Peter-Christian Jacobsen vom Marine GC Sylt mit 36 Punkten. In der Bruttowertung stand der Treudelberger Reinhard Friske mit 32 Punkten vor Josef Braun mit 27 Punkten an der Spitze. Bei den Damen siegte die Treudelbergerin Antje Busemann mit 22 Punkten im Stechen vor Astrid Kunert-Ludwig vom Marine GC Sylt. Und weil das Turnier so erfolgreich war, endete der Abend mit der Einladung für die 13. D. F. Liedelt Trophy am 11. September 2010 im Marine Golf Club Sylt.

Horst Münch

Clubmeisterschaften

Die Teilnehmer der Clubmeisterschaften der Junioren/innen kämpften am Samstag, den 29.8. bei Blitz und Donner. Mehrfache Spielunterbrechungen wegen Gewitter und heftiger Regenschauer trugen nicht gerade zum flüssigen Spiel bei. Die beiden Flights starteten um 12 Uhr und beendeten ihr Spiel erst gegen 18.30 Uhr. Für 4 der 6 Junggolfer war es ihr erstes Zählspiel. Der Favorit bei den Junioren, Gian Frederik Mewes, legte schon am ersten Tag mit einer 82 den Grundstein für seinen Erfolg. Bei den Juniorinnen startete Stella Clausen super, ließ aber an den letzten Löchern des ersten Tages nach, so dass Annika Bieber sich acht Schläge Vorsprung erspielen konnte.

Am Sonntag, bei angenehmen Wetterverhältnissen, zeigten Gian Frederik Mewes mit einer 78er Runde und Felix Steffens mit 81 Schlägen, wo es langgeht. Philip Högel war sicherlich gedanklich nicht ganz frei, da es am Montag für ihn für fast ein Jahr Richtung England ging. Umso höher ist es Philip anzurechnen, dass er so kurz vorher noch die Clubmeisterschaften mitgespielt hat.

Unsere neue Junioren-Meisterin, Annika Bieber, zieht es ebenfalls schulisch ins Ausland, nach Spanien für ein Jahr. Die Dritte im Damenbunde, Frederike Knecht, hielt ebenfalls tapfer am ersten Tag durch und erschien strahlend am Sonntag zur

zweiten Runde, die dann für sie auch besser lief.

Bei den Seniorinnen siegte Birgit Riez mit 185 Schlägen vor Sabina Franke und Carola Kunze mit jeweils 192 Schlägen. Bei den Senioren konnte sich Dr. Jürgen Brenner mit Runden von 83 und 84 gegen Werner Knappert (80 und 89) erfolgreich durchsetzen. Den dritten Rang belegte Vorjahressieger Ulf Joachim Kordinand, mit Runden von 86 und 85. Ein aufregendes Finale gab es bei den Clubmeisterschaften der Herren am darauf folgenden Wochenende. Nach zwei Runden am Samstag führte Juniorenmeister Gian Frederik Mewes mit 6 Schlägen vor dem Meister des letzten Jahres, Patrick Wassel.

Nach 14 Bahnen waren die beiden Kontrahenten jedoch im Gesamt-Score schlaggleich, und das erhöhte die Spannung erheblich!

Auf Bahn 15 spielte Gian Frederik ein sicheres Par, wobei Patrick nach einem zu kurzen Abschlag nur ein Doppelbogey gelang. Patrick spielte die Bahnen 16, 17 und 18 jeweils solide in Par, bei Gian Frederik jedoch zeigte sich die nervliche Anspannung: Auf den Bahnen 16 und 17 verspielte er seinen Vorsprung von 2 Schlägen mit jeweils einem 3er-Putt zum Bogey, und somit waren beide nach 54 Löchern schlaggleich.

Zur Freude aller Anwesenden entschied die Spielleitung eine Verlängerung über 3 Bahnen (10, 8 und 9). Dort spielte der alte Meister seine ganze



Patrick Wassel, Birgit Riez

Routine aus und bezwang Gian Frederik Mewes. Mit Birdie, Birdie und Par spielte Patrick Wassel großes Golf, aber auch G.F. Mewes spielte erstklassig und benötigte nur zwei Schläge mehr (Bogey, Par und Birdie). Platz 3 erspielte sich Oliver Hönow.

Clubmeisterschaften der Damen wurde wie schon bei den Seniorinnen Birgit Riez vor Simone Schierle und Sabina Franke. Brutto Damen 1: Birgit Riez (93, 92, 97 = 282) 2: Simone Schierle (102, 99, 91 = 292) 3: Sabina Franke (99, 100, 94 = 293)

Brutto Herren 1: Patrick Wassel (81, 81, 76 = 238) 2: Gian Frederik (75, 81, 82 = 238) 3: Oliver Hönow (80, 84, 79 = 243) Claudia Weigang

Gemeistert

Die persönlichen Vorbereitungen für die Clubmeisterschaften gestalten sich bei dem einzelnen Golfer unterschiedlich. Der eine nimmt noch schnell Training und versucht, die Tipps möglichst bis zum Termin X zu konservieren, der andere arbeitet an seiner Kondition, indem er die Wochen davor für den Jahresurlaub aufhebt, um sein tägliches Pensum zu erfüllen.

Es ist nichts Neues, dass Clubmeisterschaften in der Regel für Überraschungen und viel Nervenzettel sorgen. Die Zählspielart sitzt im Unterbewusstsein, und auch wenn nach Stableford gewertet wird... die Verzweiflung, die sich breit macht, wenn der Abschlag auch beim dritten Mal wieder im Aus landet, lässt sich nicht so leicht abschütteln, und der Ball muss konsequent in



Nach dem Kampf um die Titel wurde kräftig gefeiert

jedes der 18 Löcher gespielt werden.

Die diesjährigen Meisterschaften waren spannend und eng wie lange nicht mehr. Favoriten/innen mussten arg kämpfen und sich in der 2. und 3. Runde hochkonzentriert daran machen, Rückstände aufzuholen.

Bei den Senioren stellte sich Martin Hughes mit einer 83 vor seinen nur einen Schlag zurückliegenden Verfolger Ulrich Hüttemann. Weitere 2 Schläge Rückstand hatte Hermann Appelhoff, der es in

der zweiten Runde spannend machte, indem er am Sonntag fast schlaggleich zu Martin aufschloss – 1 winziges Pünktchen, und es hätte ein Stechen gegeben. Toll auch, dass Michael Gramüsch – nach seinem vergrützten ersten Tag – am Sonntag mit einer 80 die beste Runde der Senioren spielte und sich damit den 3. Platz sicherte.

Bei den Herren qualifizierten sich erwartungsgemäß die einstelligen Handicapper für die nächste Runde. Tobias Bewernick führte am Samstag, dicht gefolgt von Dirk Hagemann und Tim Reumann, der sich in der 2. Runde mit 76 Schlägen auf den ersten Platz spielte, während Tobias und Dirk Nerven zeigten und beide mit über 80 Schlägen ins Clubhaus kamen. In der 3. Runde holte Tobias noch einmal alles aus sich heraus und erkämpfte sich mit dem besten Ergebnis von 73 Schlägen den ersten Platz zurück. Tim reihte sich mit 3 Schlägen Rückstand auf den zweiten Platz, ganz still und leise und mit einer sagenhaften Runde von 4 über Par kletterte Armen Fürst vom bisher fünften auf den dritten Platz. Die Seniorinnen ließen es gemäßiger angehen. Margrit Lohse führte nach der ersten Runde mit 84 Schlägen, konnte diesen Platz aber in der zweiten Runde nicht mehr gegen die 78 Schläge von Susanne Bund halten. Carmen Orywal kam dagegen erst am Sonntag auf Touren und sicherte sich mit einer 83 den dritten Platz.

Zu guter Letzt ein Blick auf die turbulente Rangelei um die Platzierung bei den Damen. Am Samstag sorgte die Schreibmarie Corinna Thormählen für eine kleine Überraschung, indem sie sich mit Margrit Lohse den ersten Platz teilte; sie toppte das Ergebnis am Sonntag in der zweiten Runde und stellte sich schlaggleich mit Susanne Bund 9 Schläge vor Frauke Thörmer auf. Deren Kampfgeist als Vorjahressiegerin war geweckt, während Corinna und Susanne in der letzten Runde Müdigkeitserscheinungen zeigten. Fraukes geniale 74er Runde schob sie mit 3 Schlägen Vorsprung auf den 1. Platz; als Drittplazierte und mit nur 4 Schlägen Rückstand freute sich Corinna, dass sie in diesem Jahr für das eine oder andere Schweißperlchen auf der Stirn der Favoritinnen sorgen konnte... Es soll in diesem Jahr Clubmeister gegeben haben, die Sonntagnacht nur noch das Sofa erreicht haben – glücklich lächelnd mit der sanften Musik von Gitarre (Ingo) und Mundharmonika (Jens) im Ohr – so, als ob jeder Schritt Richtung Bett zuviel gewesen wäre, nachdem man seinen persönlichen Golfmarathon hinter sich gebracht hat. *Corinna Thormählen*



Clubmeister Heiko Schüßler, Elisabeth Cordes, Florian Dawideit

Nach Jahren der Abstinenz haben wir unser Katenrauch Turnier wieder ausgetragen. Wolfgang Böhrs hatte die Spielleitung übernommen, die köstlichen Präsentkörbe gesponsert und zusätzlich für gute Laune gesorgt. Dank der entspannten Atmosphäre unterspielten sich Thomas Niecke und Eckart War-

Gut Immenbeck

stat mit je 41 und Klaus Dyroff mit 38 Punkten. Es war ein gelungenes Turnier, und Wolfgang sicherte uns eine Wiederholung zu.

Ebenso vergnüglich verlief die Lea Birch-Trophy, bei der wir unser Spiel jedoch auf $\frac{3}{4}$ Vorgabe und Vierball-Bestball umstellen mussten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen dann doch sehr gute Ergebnisse zustande, unterstützt durch trockene Fairs, auf denen die Bälle unendliche Weiten erzielten. Lea und Jutta Birch hatten auch dieses Jahr dankenswerterweise die Preise und die Spielleitung übernommen. Nicht ganz so heiß ging es bei der Clubmeisterschaft zu. Da die Beteiligung immer zu wünschen übrig lässt, hatte sich der Vorstand zusammen mit Moritz Bartmer zusätzlich für Netto-

Preise entschieden, einem Einstimmungsturnier am Freitag über 9 und am Sonnabend und Sonntag über jeweils 18 Löcher. Außerdem wurde das Menu anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens vom Club gesponsert. Das alles zeigte Wirkung: Mit 38 Teilnehmern hatten wir mehr Zuspruch als je zuvor. Clubmeister wurden Kerstin Dawideit mit 197 und Florian Dawideit mit 172 Schlägen, 3 Zählern vor Marc C. Appelt. Unangefochtene Seniorenmeister waren Elisabeth Cordes mit 177 und Heiko Schüßler mit 169 Schlägen. Leider kam kein vollständiges Siegerfoto zustande, da Kerstin unbedingt ihren Zug erreichen musste. Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und für uns Übriggebliebene: üben, üben, üben... *Barbara Mertens*

Gut Waldhof

Hockey-Golf Open – ein voller Erfolg

Das war die einheitliche Meinung aller Teilnehmer dieses Wettspiels, das zum 10. Mal, immer auf Gut Waldhof, ausgetragen wurde. Über 90 frühere oder jetzige Hockeyspielerinnen und -spieler hatten trotz der Sommerferien gemeldet, darunter Hockey-Bundesliga- und frühere Nationalspieler aus Hamburg, Schleswig-Holstein, aber auch aus München, Krefeld und Hannover, die jetzt Golferinnen und Golfer der Spitzenklasse sind, aber eben auch solche, für die Golf ein Sport zum reinen Vergnügen ist, und sie spielten alle in den Hemden ihres Hockeyclubs.

In Vierer-Flights ging es auf den Platz, nach 9 Löchern gab es eine Pause zur Erfrischung in jeder Hinsicht, und nach 18 Löchern traf man sich auf der Terrasse und im Clubhaus zum Buffet und kühlen Getränken, denn es gab manches Wiedersehen aus früheren Jahren zu feiern.

Gefeiert wurden auch die Gewinner. Das waren: Im Brutto-Wettbewerb Nina Hauptfleisch/Jan Gebers vor Nicole Simons/Jochen Diercks und Dr. Matthias Thiel und Hermann Schrader, im Netto-Wettbewerb Moritz Fehling/Johann Grau vor Birgit Schröder/Christopher Borchard, Dr. Annemarei Kresse / Dr. Kim Kressel und Peter Fehling/ Katrin Tretow. Obendrein gab es die beliebten Sonderpreise: Den Longest Drive gewann bei den Herren der frühere 150fache Herren-Nationalspieler Frederick Ness vom Club an der Alster, bei den Damen Julia Meyer (Crefelder HTC) und Nearest to the Pin am 3. Loch mit 99 cm Bernd Bertels (UHC). Und weil es so schön war: Im nächsten Jahr gibt es, wie Veranstalter Dr. Karl Ness zur Freude aller Teilnehmer versprach, die 11. Auflage dieses Wettspiels. *K. Ness*



Abendstimmung auf Golf Gut Glinde

Golf Gut Glinde ist winterfest

Trainieren im Winter? Aber klar! Auch im Winter haben Mitglieder und Gäste mit der Golf-Arena und dem 6-Loch-Kurzplatz fabelhafte Möglichkeiten, an ihrem Spielvermögen zu feilen. Annäherungen lassen sich besonders gut bei einer Runde über den 6-Loch-Kurzplatz trainieren: Bahnen zwischen 46 bis 88 Metern Länge und „echte“ Grüns machen nicht nur Golfanfängern Spaß. Das kurze Spiel kommt auf den beiden Putting Grüns und im Chipping-Bereich nicht zu kurz, und das lange Spiel kann bei Wind

und Wetter trainiert werden: in den überdachten Abschlaghütten, in denen es sogar Heizstrahler gibt. Abgerundet wird der Trainingsbereich, die 9 Hektar große Golf-Arena, durch die Flutlicht-Beleuchtung: Auch diesen Winter täglich bis 20 Uhr, mittwochs sogar bis 21 Uhr bleibt es hell auf der Glinde Golf-Arena. Da manchen Spieler auch das nicht überzeugt, der lieber auf den Platz als auf die Range möchte, wird auch dieses Jahr auf Sommergrüns

weitergespielt. Sommergrüns bei Wintersonne – was will man mehr?

Golf Gut Glinde, In der Trift 4, 21509 Glinde
Tel.: 040/710050-6, Fax: 040/710050-79
info@golf-gut-glinde.de, www.golf-gut-glinde.de
Blog: <http://golfgutglinde.blogspot.com>

Regelkunde

„Irren ist menschlich“

Was ist so bemerkenswert faszinierend am Golfspiel? Ist es die körperliche Bewegung in überwiegend freier Natur und frischer Luft, komplettiert durch einige wenige geistige und nervliche Herausforderungen beim Befördern des Balls zum beabsichtigten Zielpunkt? Oder ist es die große Auswahl an Gegnern, die es erlaubt, gegen sich selbst, sein eigenes Handicap, den Platz, seinen Schweinehund, seinen vom Pro verworfenen alten Schlendrianschwung, einen menschlichen Gegner oder ein ganzes Teilnehmerfeld anzutreten?

Mindestens ebenso faszinierend ist für mich die Tatsache, dass 98 Prozent aller Golfer mit einem Basiswissen der Golfregeln von 2 Prozent eine Turnierreunde schad- und straflos überstehen. 2 Prozent, bezogen auf insgesamt ca. 1500 verschiedene Golfregeln, unterstellt einem solchen „Basisgolfer“ die Kenntnis von 30 Regeln, was ihm nicht schadet, solange er sich im Kreise anderer „Basisgolfer“ tummelt, die es nicht besser wissen oder wissen wollen oder sich nicht trauen zu wissen. Aber wehe, es tummelt sich im Flight ein „Besserwissergolfer“ mit 4%, d.h. 100 Prozent mehr, Kenntnis von 60 Regeln, dann sind Ärger, Spannungen und Strafen vorprogrammiert.

Ich fühle mich irgendwie, sozusagen missionarisch, berufen, Anderen dabei zu helfen, bestehende Defizite an Regelkenntnissen zu beseitigen und ihnen die Angst vor dem komplizierten Werk der Regeln, Bestimmungen, Entscheidungen, Ausschreibungen und Platzregeln zu nehmen, nicht zuletzt im Hinblick auf eine kontinuierliche Steigerung meiner eigenen Sympathiewerte.

Heute möchte ich versuchen, an Hand von 12 Beispielen mit den häufigsten und hartnäckigsten Irrtümern über die Auslegung von Golfregeln aufzuräumen.

1) Beim Putten darf man sich nicht mit dem

Regenschirm schützen

Man darf, solange man sich nicht durch eine andere Person beschirmen lässt

2) Meinen Ball im dicken Fichtendickicht o.ä. darf ich verbal aufgeben, wenn ich keinen Bock habe, ihn weiterzuspielen

Diese Willensäußerung ist unwirksam, der Ball ist im Spiel, wenn er innerhalb von 5 Minuten gefunden wird

3) Beim Ansprechen des Balls darf ich denselben mit dem Schlägerkopf nicht berühren

Man darf, wenn der Ball sich dabei nicht bewegt, d.h. seine Lage verändert

4) Spielen außer Reihenfolge im Zählspiel ist kein Regelverstoß

Leider doch, es fällt nur keine Strafe an, es sei denn, einer der Spieler soll davon profitieren, dann werden beide betroffenen Spieler disqualifiziert

5) Ein zwischen Fahnenstange und Loch eingeklemmter Ball ist eingelocht

Leider (noch) nicht, erst wenn der Ball vollständig unterhalb der Lochkante verschwindet

6) Ein „Luftschlag“ zählt nicht als Schlag

Er zählt, wenn es kein Probeschwingung war und der Spieler die Absicht hatte (kann man meistens erkennen!), den Ball zu treffen

7) Sand oder loses Erdreich darf vom Vordergrund entfernt werden, um z.B. besser putten zu können

Nur bei Inkaufnahme von 2 Strafschlägen, denn Sand oder loses Erdreich sind nur auf dem Grün ein loser hinderlicher Naturstoff

8) Ein Ball direkt am roten/gelben/blauen Pfahl ist nicht im Wasserhindernis/Boden in Ausbesserung

Ist er doch, die Berührung mit einem Begrenzungspfahl (Ausnahme weißer Auspfahl) genügt, damit er sich bereits im Hindernis bzw. Boden in Ausbesserung befindet

9) „X-Out“-Bälle sind in einem Wettspiel nicht

zugelassen.

Falsch, solange Marke und Modell des Balls, z.B. Noodle oder Pro Ace, von R&A zugelassen sind. Nur bei höherwertigen Turnieren können per Ausschreibung Bälle gemäß Zulassungsliste des R&A vorgeschrieben und damit „X-Out“-Bälle ausgeschlossen werden, da z.B. Titleist X-Out nicht auf dieser Liste vorkommt.

10) Rangebälle vom Fairway zur Drivingrange zurückschlagen ist unerlaubtes Üben auf der Runde

Unerlaubtes Üben setzt die Absicht des Spielers zum Üben voraus. Soll aber offensichtlich nur die Bahn „aufgeräumt“ werden und macht der Spieler keinen vollen oder lediglich einen einhändigen Schwung mit einem Schläger, der nicht für seinen nächsten Schlag vorgesehen ist, ist das ok.

11) Ein Zähler hat die Aufgabe, Schläge und Stablefordpunkte des Spielers zu zählen und zu addieren

No Sir, der „Zähler“ ist nur ein „Schreiber“ mit der Aufgabe, die Schläge an den einzelnen Löchern zu kontrollieren, aufzuschreiben und mittels seiner Unterschrift auf der Score-Karte zu bestätigen. Schläge zählen muss der Spieler, addieren und ausrechnen muss die Spielleitung.

12) Bei einem Regelverstoß wird der Spieler von der Spielleitung bestraft

Der Hauptgrund für die niedrigen Sympathiewerte meiner Zunft. Strafe und Strafmaß werden von den Golfregeln festgelegt, die Spielleitung hat zu klären, ob und gegen welche Regel ein Verstoß vorliegt. Also, irren ist zwar menschlich, aber ein bisschen weniger Irrtum macht uns doch nicht weniger menschlich, oder ?!



Volker Uthoff

Volker Uthoff

Ergebnisse

Gut Immenbeck

10. Coupe de Champagne
Ruffin & Fils, Chapman-Vierer - Zählspiel; 18 Löcher, Netto
 Szambowski, M./Appelt, M. Chr. 66,5
 Steiner, Chr./Steiner, T. 68,5
 Birch, Martin/Gospo, Dr. Georg 69,5
 Gerke, Armin/Schmid, Roswitha 69,5
 Schüßler, Heiko/Schüßler Elke 70,5

Hase & Igel, Stableford
Netto HCP bis 35,9 Punkte
 Hill, Chris 36

Netto HCP 36,0 bis 54
 Heidenreich, Hannelore 39
 Bindert, Jürgen 37

Gut Kaden

Monatswettbewerb August
Brutto
 Philip vom Orde 28

Netto Gruppe A
 Lara Stupalo 68
 Horst Scheben 70
 Reimer Heins 70

Netto Gruppe B
 Ralf Schwarzhaupt 41
 Heinz Gabriel 40
 Nana Weise 38

Netto Gruppe C
 Susannah Maehr 40
 Thomas Asbrock 39
 Gabriele Rothwell 36

Offener Vierer
Brutto
 Dennis Frevert/André Ryschka 33

Netto
 Ilona Westphal/Leif Schmidt 48
 Lara Stupalo/Miriam Stieglitz 44

Kay Friedrichs/Birgitt Stuhr

Monatswettbewerb September
Brutto
 Alexander Franke 25

Netto Gruppe A Schläge
 Reimer Heins 68
 Björn Carstensen 69
 Jan Schütte 69

Netto Gruppe B Punkte
 Wolfgang Dietz 43
 Jutta Dichtl 40
 Mark Heydenreich 39

Netto Gruppe C
 Birgit Schuster 39
 Thomas Asbrock 37
 Claus Lohse 37

Wentorf-Reinbek

Seniorinnen- und Seniorenpreis Einzelzählspiel über 36 Löcher
Brutto Damen Schläge
 Christiane Danker 169
 Cornelia Bode 172

Netto Damen
 Christiane Danker 135

Brutto Herren
 Thomas Mihm (n.Stechen) 166
 Holger Lau-Siemssen 166
 Günter Poburski 170

Netto Herren
 Thomas Mihm 142

Fürst Bismarck-Preis GCas und WRGC Einzelzählspiel, Stableford
Brutto Damen Punkte
 Ulrike Dammann (WRGC) 31

Brutto Herren
 Nils Möller (WRGC) 35

Netto HCP Pro bis 19,5
 Tobias Höpfner (WRGC) 43
 Dr. Detlev Heinsius (WRGC) 40
 Ferdinand Pentz (GCas) 39
 Y-Uyen Schauburger (GCas) 39
 Anita Lintunen-Nagel (WRGC) 39

Netto HCP 19,6 bis 36,0
 Silke Poppe-Hanke (GCas) 39
 Brigitte Peters (GCas) 39
 Monika Lehmann (WRGC) 39
 Stefan Utasch (GCas) 39
 Jochen Dölger (GCas) 37

Vierer-Clubmeisterschaft Vierball, Klassischer Vierer
Brutto Schläge
 Christian Bülow/Lars Rosenthal 145
 Nils Möller/Frauke Constantin 149
 Ulrike Dammann/Claudia C. Auls 150

Netto Sonderwertung
 Karsten Specht/Jörg Findeisen 131

Fürst Bismarck-Preis GCas und WRGC Einzelzählspiel nach Stableford
Brutto Damen Punkte
 Ulrike Dammann (WRGC) 31

Brutto Herren
 Nils Möller (WRGC) 35

Netto HCP Pro bis 19,5
 Tobias Höpfner (WRGC) 43
 Dr. Detlev Heinsius (WRGC) 40
 Ferdinand Pentz (GCas) 39
 Y-Uyen Schauburger (GCas) 39
 Anita Lintunen-Nagel (WRGC) 39

Netto HCP 19,6 bis 36,0
 Silke Poppe-Hanke (GCas) 39
 Brigitte Peters (GCas) 39
 Monika Lehmann (WRGC) 39
 Stefan Utasch (GCas) 39
 Jochen Dölger (GCas) 37

Buxtehude

Butterberg Cup 2009
Brutto (Herren)
 Dietrich, Kai-Michael 25
 Brutto (Damen)
 Goedecke, Karin 18

Netto A (...- 16,2)
 Bolland, Edgar 35
 Vollbrecht, Detlev 34
 Wilmer, Daniel 33

Netto B (16,3-23,1):
 Schröder, Joachim 41
 Mayer, Peter 37
 Reimer, Dr. Christian 36

Netto C (23,2-54)
 Schultz, Marion 38
 Albert, Hans-Günther 38
 Otto, Christian 36

September Cup August 2009
Netto A (-18,0):
 Kröger, Antje 45
 Schröder, Joachim 41
 Eickhof, Jens 35

Netto B (18,1 - 28,0):
 Bramkamp, Udo 39
 Sichlinger, Oliver 38
 Froböse, Carl-Heinz 38

Netto C (28,1 - 36,0):
 Berndt, Roswitha 37
 Schausten, Klaus-Peter 35
 Müller, Gebhard 32

Anfängerwettbewerb August

Netto
 Eilert, Peter 43
 Thiele, Jens 43
 Blieffert, Jürgen 43

Ahrensburg

Clubmeisterschaft Herren
 Pontus Sergelius 75+71+77+72= 295
 Michael Strohmaier 73+73+76+76= 298
 Alexander Koch 74+81+72+74= 301

Damen:
 Katharina Schulz 80+77+74= 231
 Jana Niedballa 80+79+76= 235
 Isabell Simon 85+78+75= 238

Mannschaftsförderpreis Scramble Zählspiel
 1. Brutto: Pontus Sergelius/Fredrik Kappmeier/Jochen Escherhaus/Marie Sergelius 62 Schläge
 2. Brutto: Jörg Kappmeier/Ulrich Witten/Michael Pantzer/Michael Rainer 62 Schläge n. St.
 3. Brutto: Franziska Knies/Alexander Knies/Brigitte Knies/Rüdiger Knies 62 Schläge n. St.

Hans Heiser Cup
 Franziska Knies 72
 Jonas Dunger 46
 Robert M. Armbrecht 46
 Tobias Achterkamp 40
 Sabine Kober- Timm 37

Vierer Clubmeisterschaft 2x18 Löcher, Vierer Bestball-/Vierer, Zählspiel
 F. Knies/M. Strohmaier 69 + 72 = 141
 P. Wentzel/L.Brandt 70 + 72 = 142
 J. Niedballa/Chr. Carstensen 69 + 74 = 143

Hoisdorf

Monatspreis September Einzel - Hcp 0-18,4: Zählspiel
Hcp 18,5-54: Stableford Schläge
 Pohlmann, Dr. Cevin Marc 76
 Egerer, Heinz A. 83
 Riez, Patrick 84

Netto HCP 0,0 bis 18,4
 Pohlmann, Dr. Cevin Marc 64
 Haack, Henning 69
 Egerer, Heinz A. 72

Netto HCP 18,5 bis 26,4 Punkte
 Schroeder, Axel 41
 Bieber, Jan 35
 Thomsen, Heinke 31

Netto HCP 26,5 bis 35,9
 Felgenhauer, Angela 38
 Domke, Seven 38
 Götttsch, Burkhard 32

Netto HCP 36,0 bis 54
 Schultz, Wolfgang 38
 Bartels, Kirsten 30

Herma-Seifart-Gedächtnispreis Vierer-Auswahldrive, Stableford Netto
 Möller-Beimbrink, B./Kunert, B. 41
 Schulze, U./Lindenberg, M. 41
 Bock, Hans-Peter/Nagel, Peter 41
 Haack, Henning/Haack, Erika 39
 Gräfe, Bernd/Gräfe, Ini 39

Hittfeld

Vidal-Ehepaar-Vierer
Brutto
 Griefahn, K.-H./Dr. J. 74 +81 155

Netto
 Griefahn, K.-H./Dr. J. 63 +70 133
 Seibt, A./Seibt, D. 67 + 67 134

Clubmeisterschaften Damen
 von Wnuck, Antonia 77 80 80 82 319
 Drewes, Muriel 79 77 81 84 321
 Bergerhausen, Laura 80 82 80 80 322

Herren
 Staben, Benedict 76 73 72 73 294
 Reinhard, Jan-Eric 77 73 74 78 302
 Reinhard, Christopher 74 75 77 78 304

Mädchen
 von Wnuck, Antonia 77 80 157
 Bergerhausen, Laura 80 82 162
 Neben, Kerrin 89 89 178

Jungen
 Reinhard, Christopher 74 75 149
 Reinhard, Jan-Eric 77 73 150
 Bergerhausen, Tim 72 80 152

Jungseniorinnen
 Drewes, Muriel 79 77 156
 Golla-Viergutz, Sabine 80 84 164
 Seibt, Andrea 84 86 170

Jungsenioren
 Fuhrmann, Thomas 76 80 156
 Braun, Christian 81 84 165
 Dous, Philipp 79 87 166

Seniorinnen/Senioren
 Griefahn, Karen-Hella 79 90 169
 Böksen-Bischof, Waltraut 81 90 171
 Jenßen, Thomas 86 82 168
 Bonte, Jan 81 94 175
 Griefahn, Dr. Joachim 91 88 179

Offener Hittfelder Damen-Vierer Chapman-Vierer Stableford Brutto
 Golla-Viergutz, S./Viergutz, P. 28 41
 Donath, Chr./Reisgen, G. 26 35
 Reimers, Chr.a./Borchert, M. 23 36

Netto	Punkte
Maack, V./Schrader, S.	42
Dabelstein, M./Gäthje, A.	41
Golla-Viergutz, S./Viergutz, P.	41
Sindt, B./Schellhorn, K.	40
Jürgenmeier, B./Flügge, M.	40
Preis der Golflehrer	
Brutto	Punkte
Bergerhausen, Laura	34
Weidemann, Ludger	32
Braun, Christian	32
Reinhard, Christopher	32
Netto	
Maack, Christopher	68
Flügge-Schulz, Karin	46
Potlitz, Susan	42
Busch, Ekkehardt	42
Kurdow, Dr. Alexander	42

Buchholz

Lions-Benefiz Harburger Berge Chapman-Vierer – Stableford; Brutto	
Moldenhauer, Dirk/Baatz, Bernd	23
Pallasch, Jürgen/Pallasch, Antje	21
Schwarz, Ulrich/Schwarz, Erna	20
Netto	
Hauschildt, Jörn/Grill, Gisela	42
Witt, Elke/Märkl, Dr. Regina	41
Pallasch, Jürgen/Pallasch,	40
6. Monatsbecher A	
Einzel - Hcp 0-14,1: Zählspiel - Hcp 14,2-36,0: Stableford	
Brutto Damen	Schläge
Jürges, Anne	73
Brutto Herren	
Emmert, Yannik	72
Netto HCP Pro bis 14,1	
Emmert, Yannik	68
Werner, Wolfgang	69
Lehnert, Ralf	70
Netto HCP 14,2 bis 20,0 Punkte	
Starcke, René	41
Köbke, Dr. Jörg-U.	40
Homann, Dagmar	35
Netto HCP 20,1 bis --	
Emmert, Michael	43
Fuß, Angela	40
Lehmann, Johannes	38
6. Monatsbecher B	
Einzel - Stableford; 18 Löcher	
Netto HCP Pro bis 19,5	
Holley, James	41
Rust, Volker	40
Keitel, Claudia	38
Netto HCP 19,6 bis 27,0	
Fuß, Cedric	41
Kutscher, Gabriele	39
Ohlsen, Sabine	36
Netto HCP 27,1 bis --	
Rose, Marianne	47
Drave, Dr. Andrea-D.	47
Müller, Ralf	40
6. Monatsbecher C	
Einzel - Stableford; 9 Löcher	
Netto	
Heinsen, Andreas	26
Koch, Guenther	26
Büttner, Dr. Jürgen	21

Wendlohe

Clubmeisterschaften Herren	Schläge
Jonas Granel	74/71/74
Robert Esposito	76/74/71

Damen	
Nina Hauptfleisch	76/73/82
Christine Donath	83/82/79
Senioren	
Karlheinz Noldt	76/71
Jürgen Heuer	87/79
Seniorinnen	
Ellen Pogadl	82/83
Gaby Reisgen	81/85
Jungsenioren	
Dr. Marc Weidner	80/76/77
Mathias Stender	85/79/72
Jungseniorinnen	
Nina Hauptfleisch	76/73/82
Christine Donath	83/82/79
Junioren	
Jonas Granel	74/17/74
Robert Esposito	76/74/71
Juniorinnen	
Louisa Burmeister	88/85/92
Isabelle Spelthahn	93/89/86
Jugend-Netto	
Philipp Esposito	77/70
Kelvin Czaja	80/73
Preis der Harmonie Ehepaar-Vierer	
Brutto	
Hans und Ellen Pogadl	77
Arnulf und Marlis Huber	79
Netto	
Klaus/Angelika Stange	63
Klaus/Jutta Brenken	65
Jens-Peter/Helgard Meckel	67
Horst W. Grein/Eva Grein-Enxing	68
Interner Gemischter	
Brutto	Punkte
Mathias Stender/Silke Weirup	29
Netto	
P. Schilling/ Dr. W. Houcken	39
Mathias Stender/Silke Weirup	38
Uwe Gerick/Monika Rückert	36
Generations- Chapman-Vierer	
Brutto	
Dan und Arndt Kopperschmidt	34
Nina und Barbara Hauptfleisch	32
Philipp und Dörte Schilling	31
Netto	
Dr. Hajo und Verena Wohlberg	50
Patrick Ch. Und Beate Mohr	46
Marcus und Eckart Zorn	44 (n.St.)
Dan und Arndt Kopperschmidt	44
Alexander und Gabriele Reimers	43

Lutzhorn

Clubmeisterschaften Jugend	Schläge
Jannis Kegler	79
Tim Reumann	81
Fabijan Vuksic / Bo Wulff	94
Senioren / Seniorinnen	
Martin Hughes	169
Hermann Appelhoff	170
Michael Gramüsch	171
Susanne Bund	164
Margrit Lohse	172
Carmen Orywal	174
Herren / Damen	
Tobias Bewernick	230
Tim Reumann	233
Armen Fürst	238
Frauke Thörmer	247
Susanne Bund	250
Corinna Thormählen	251
Offenes Damenturnier September	
Brutto	Punkte
Orywal, Carmen	21

Netto	
Möller-Lipka, Ingeborg	35
Laub, Hannelore	34
Rogge, Petra	34
Monatsglas September	
Brutto	Schläge
Hüttemann, Ulrich	84
Netto, Klasse 0-18	
Hänjes, Hans-Martin	68
Twißelmann, Jan	69
Hüttemann, Ulrich	71
Klasse B (19 .. 26)	Punkte
Nickel, Reinhard	46
Jürgens, Rolf	40
Violet, Daniel	40
Klasse C (27 .. ---)	
Maier, Matthias	43
Gregor, Bernd	41
Schlie, Michael	40

Pinnau

Clubmeisterschaften Damen	Schläge
Knopf, G.	86 83 169
Rübcke, A.	89 90 179
Leirich, J.	90 90 180
Herren	
Schnoor, B.	77 73 150
Hilms, H.	77 76 153
Brunner, B.	77 76 153
Mädchen und Jungen	
Weiner, O.	85 85 170
Woschetzky, N.	91 87 178
Sönksen, M.	98 89 187
Brunner, B.	75 72 147
Schnoor, B.	76 79 155
Schütt, A.	79 78 157
Jungsenioren	
Millfahrt, Jan	81 84 165
Koch, Reenald	79 86 165
Läpple, Mirko	85 82 167
Seniorinnen und Senioren	
Knopf, G.	82 80 162
Griefahn, K.-H.	84 85 169
Rübcke, A.	94 86 180
Bae, D.-H.	83 79 162
Hopmann, J.	78 86 164
Seon, J.-S.	82 83 165

Walddörfer

Monatsbecher August	
Brutto	Schläge
Uetzmann, Linus	79
Gorny, Marc	79
Stritzky, M. von	79
Brutto	
Merk, Kristin	79
Netto	
HCP Pro bis 18,4	
Merk, Kristin	71
Murek, Carola	73
Lange, Jessica	76
Heine, Tanja	78
Li-Kruppa, J.	79 29/15,9
HCP Pro bis 11,4	
Stritzky, Matthias von	73
Uetzmann, Linus	74
Mählmann, Carsten	77
HCP 11,5 bis 18,4	
Gorny, Marc	61
Lappe, Frank	72
Dauksch, Sebastian	72

HCP 18,5 bis 45	Punkte
Kitzmann, Michael	42
Kutzner, Sebastian	38
Kallmeyer, Peter	37
Heinz Montoya, Rafael	37
Ehepaar-Vierer	
Brutto	Schläge
Schalk, Dr. H./Dr. I. v.d.	76 82 158
Schaeffer, Sebastian/Anne	75 85 160
Netto	
Kitzmann, S./M.	61 77,5 138,5
Kruppa, M./Li-Kruppa,	67 72,5 139,5
Schönfelder, Dr. H./E.	69 71 140
Plettner, Ulrich/Ilona	68 75,5 143,5
Uetzmann, U./Dr. Chr.	64 81 145
11. Offener Walddörfer Zählspiel	
Damenvierer, Chapman-Vierer, Zählspiel	
Brutto	
Mellin, B./Nöhmer, A.-Chr.	83
Asche, A./Dabelstein, M.	85
Netto	
Asche, A./Dabelstein, M.	67
Funk, Sigrid/Kutz, Jutta	67
Balcerek, K./Küttner, I. E.	69,5

HGV-News

Die Jungsenioren Rangliste der Saison 2009/2010

Hauptfleisch, Nina

GC Wendlohe 400 400 600 1.400

Fehlauer, Dr. Fenja

Hamburger GC 320 400 428 1.148

Löwe, Christiane

Hamburg-Holm, GC 320 150 428 898

Friedrichsen, Yvonne

Wentorf-Reinbeker GC 197 250 320 767

Dous, Philipp

Hamburger L&GC Hittf 400 400 600 1.400

Stender, Mathias

GC Wendlohe 300 320 450 1.070

Hilbrig, Ralf

St. Dionys, GC 340 340 375 1.055

Weidner, Dr. Marc

GC Wendlohe 160 270 510 940

Schuldt, Marcus

Hamburger GC 260 200 345 805

Trulsen, Sven

GC Wendlohe 230 145 405 780

Winkler, Michael

Hamburger L&GC Hittf 173 260 285 718

Kühl, Hans-Dietrich

Hamburger L&GC Hittf 300 165 195 660



Zu guter Letzt

Golfers Herbstbilanz

Der Mensch pflückt das Obst,
und der Herbst pflückt das Blatt,
auf Bälle im Pro-Shop
gibt's Mengenrabatt.
War diese Saison
nicht so ganz comme il faut,
und fand man sich öfter
im Nirgendwo,
dann nimmt man sich vor
(oder bildet sich ein),
bestimmt nächstes Jahr
im Silber zu sein.
Das kennen wir alle
und nicht erst seit jetzt,
auch Golf lebt von Hoffnung,
und die stirbt zuletzt.

© 2008 Karl-Andreas Hernekamp

DGV Spielklassen – Plan 2010 der HGV-Clubs

	MM/Herrn	MM/Damen	MM/Senioren
Ahrensburg	Regionalliga	Regionalliga	Regionalliga
Buchholz	Oberliga N1	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Buxtehude	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg	Oberliga N1
Falkenstein	2. Bundesliga	2. Bundesliga	2. Bundesliga
GolfRange	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Grossflottbek	Liga-Einstieg	Oberliga N1	Liga-Einstieg
Gut Kaden	Landesliga N2	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Treudenberg	Regionalliga	Regionalliga	Regionalliga
Hof Treudenberg	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Gut Immenbek	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Hittfeld	2. Bundesliga	Regionalliga	Oberliga N1
Hockenberg	Landesliga N1	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Hoisdorf	Landesliga N2	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Hamburg-Holm	Regionalliga	1. Bundesliga	Regionalliga
Lutzhorn	Landesliga N1	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Peiner Hof	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
Pinnau	Oberliga N1	Liga-Einstieg	Regionalliga
Redgolf	Landesliga N2	Liga-Einstieg	Liga-Einstieg
St.Dionys	Liga-Einstieg	Oberliga N2	Liga-Einstieg
Walddörfer	Landesliga N2	Regionalliga	Regionalliga
Wendlohe	2. Bundesliga	Oberliga N1	1. Bundesliga
Wentorf	Oberliga N1	2. Bundesliga	Oberliga N1

Leserbrief

An den Hamburger Golf Verband, z.Hd. Herrn Jörg Staben, Verbandsjugendwart

Lieber Jörg,

ich möchte mich nun noch einmal „offiziell“ verabschieden, da ich am 3. September 2009 mein Auslandsjahr in Dublin/Irland beginnen werde.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die jahrelange Förderung und Unterstützung des Hamburger Golf Verbandes. Ich habe diesen Jahren sehr viel zu verdanken, habe viele intensive Freundschaften schließen dürfen, habe mich in einer Sportart auf ein Niveau bringen können, auf das ich immer zurückgreifen kann, und hoffe, dies in Zukunft noch weiterzuentwickeln, habe einen großen Erfolg in dieser Sportart errungen und werde ewig Freude am Golfsport haben.

Da ich auch in Dublin viel Sport treiben werde und hoffentlich auch Golf trainieren kann – das Internat hat die Möglichkeit durch einen eigenen Platz – werde ich in den Ferienpausen, in denen ich zu Hause bin, dem Verband zur Verfügung stehen.

Lieber Jörg, leite bitte meinen Dank an alle offiziellen Stellen weiter.

Mit herzlichen Grüßen und großer Verbundenheit. Eure, Anne von Düring

Richtigstellung Leider ist unserer Redaktion in der letzten Ausgabe bei der Autorenzeichnung des Buchholzer Artikels „time4golf – Golf con Corazon“, S. 9, ein Fehler unterlaufen. Für den Artikel zeichnet nicht Ch. Machein verantwortlich, sondern Frau Katja Dörnbrack, Clubmanagerin in Buchholz. Wir bitten besonders Frau Machein dafür um Entschuldigung!

Herbert Weise, Verlagsgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
„GOLF in Hamburg“ ist das Magazin des HGV
und seiner Mitgliedsclubs. www.golfverband-hamburg.de

Redaktion: Anschrift wie Verlag
Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine,
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Clubkorrespondenten,

Titelfoto: Auf der Wendlohe

Foto: E. Heine

Verlag: (und Sitz der Redaktion)
L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte
Druck: evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97,
ISDN: 0 43 21/9703-33, info@evert-druck.de

Vertrieb: Medien Vertriebs Service,
Brookdamm 15, 21217 Seevetal, Tel.: 0 40/55 59 88 81

Erscheinungsweise: „GOLF in Hamburg“ erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Clubnachrichten erscheinen in Selbstverantwortung der Clubführung.
Offizielles Organ der „PGA of Hamburg“.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beachten Sie bitte die Beilagen der Firmen
Castan, Golf Versand Hannover und der Stiftung Bethel.

